

Bezugspreis: Vierteljahr 2.-, Halbjahr 3.-, ein Jahr 5.-...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Anzeigenpreis: Die achtspaltige Anzeigenspalte kostet 1.20 Mk....

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Sonntag, den 29. Juni 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Die Unterzeichnung.

Verfaillés, 28. Juni. Die Zeremonie der Unterzeichnung im Spiegelsaal zu Verfaillés begann heute nachmittag 3 Uhr.

Bethmann Hollweg stellt sich der Entente. Der Reichskanzler trägt staatsrechtlich die Verantwortung.

Der 10. Gewerkschaftskongress in Nürnberg.

Montag, den 30. Juni, beginnt in Nürnberg der zehnte Kongress der freien Gewerkschaften Deutschlands seine Verhandlungen.

Freigabe der deutschen Kriegsgefangenen erst nach Ratifikation des Friedens.

Verfaillés, 28. Juni. Die „Journal“ berichtet, scheint der Vizepräsident zu behaupten, daß Deutschland die Ratifizierung des Friedensvertrages zu verschleppen versuchen werde.

Wilson's Heimfahrt.

Verfaillés, 28. Juni. „Humanité“ schreibt: Als Wilson in Frankreich landete, glaubte das Volk, daß er seinen großen Gedanken, seinen Hoffnungen und seinen vierzehn Punkten treu bleiben werde.

Beunruhigung im Osten.

Berlin, 28. Juni. Das Kriegsministerium macht folgendes bekannt: Der Verdächtigungen in den Ostprovinzen hat sich infolge der Unterzeichnung des Friedensvertrages eine große Erregung bemächtigt.

Sofortige, unwiderrufliche Vollstreckung der Todesurteile.

Erklärung der Räteregierung Ungarns. Budapest, 27. Juni (Ungar. Korr.-Büro.) Der Revolutionäre Rat hat die infolge der Gegenrevolution von den Revolutionsgerichten gefällten Todesurteile für unwiderruflich und sofort vollstreckbar erklärt.

rückfälligen hat. Ein interessanter Beitrag zu dem von links angeführten Geschehen über „Berrat von Arbeiterinteressen“ seitens der Gewerkschaftsführer!

Die Generalkommission befürwortet, die Lösung der auf dem Parteitag in Mannheim im Jahre 1906 getroffenen Vereinbarungen über das gegenseitige Verhältnis zwischen Partei und Gewerkschaften, richtiger zwischen den Zentralinstanzen der beiden Richtungen der modernen Arbeiterbewegung. Sie begründet diesen Antrag damit, daß die politische Bewegung gespalten ist in Parteien, die sich gegenseitig auf das schärfste bekämpfen. Sie befürwortet, daß auch die Fortdauer des Vertragsverhältnisses lediglich mit einer Partei die Gefahr des Bruches auch in den Gewerkschaften nähergerückt würde. „Es bleibt den Gewerkschaften nichts anderes übrig — bemerkt der Rechenschaftsbericht —, als bis zu dem Zeitpunkt, der wieder eine einheitliche sozialdemokratische Arbeiterbewegung in Deutschland bringen wird, von jeder Vereinbarung mit einer der sozialdemokratischen Parteien abzusehen und die in Mannheim getroffene zu lösen.“

Bei den folgenden zwei Punkten der Tagesordnung: „Die Richtlinien für die künftige Wirksamkeit der Gewerkschaften“. Die Bestimmungen über die Aufgaben der Betriebsräte (Verichterstatter: Theodor Leipart) und „Die Arbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands“ (Verichterstatter: Adolf Cohen-Berlin) werden die Unabhängigen und die weiter links Stehenden, voraussichtlich in starker Opposition treten. — Als Beratungsgegenstand von besonderer Bedeutung ist Punkt 5: Die Satzungen des „Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes“ zu betrachten; hierzu ist Theodor Leipart als Verichterstatter vorgesehen. Die Aufgabe des Gewerkschaftsbundes soll in einem ständigen Zusammenwirken der gewerkschaftlichen Zentralverbände zur Vertretung gemeinsamer Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen bestehen. Dieser Zweck soll erreicht werden durch:

- die Förderung der gewerkschaftlichen Agitation, durch Sammlung und Bewertung sozialpolitischer Materialien, Aufnahme allgemeiner gewerkschaftlicher Statistiken, Herausgabe von Publikations- und Agitationschriften;
- die Förderung und Wahrung des Arbeiterschutzes, Unterhaltung von Beratungsstellen in Rechtsstreitigkeiten, Durchführung der Wahlen für die sozialpolitischen Arbeitervertretungen;
- die Veranstaltung gewerkschaftlicher Unterrichtskurse;
- die Abgrenzung der Organisations- und Agitationsgebiete der Gewerkschaften und die Entscheidung über Grenzstreitigkeiten;
- die gegenseitige Unterstützung der Gewerkschaften in der Durchführung außerordentlicher Kämpfe;
- die Pflege internationaler Beziehungen zu den Gewerkschaften anderer Länder.

Der Satzungsentwurf des Bundes sieht nichts vor, was nicht bereits von den Gewerkschaften erstrebt worden ist. Es handelt sich im wesentlichen darum, bisher Erprobtes unter besseren Formen weiter wirken zu lassen.

Das Problem der Sozialisierung der Industrie wird B. Umbreit besprechen; das der landwirtschaftlichen Produktion und Ansiedlung G. Schmidt. Beide Themen sind von großer Bedeutung für den sozialen Umwandlungsprozess der kommenden Zeit. Sie mit Tiefgründlichkeit und Sachkenntnis zu behandeln, ist der Gewerkschaftskongress in erster Linie berufen. Und um die große Schar der gewerkschaftlichen Mitglieder reif zu machen für die großen Aufgaben der Zukunft, werden die Gewerkschaften in Wälder wieder ihre Bildungsarbeit beginnen. Das Thema: „Gewerkschaftliche Unterrichtskurse“ (Verichterstatter J. Sassenbach), und der hierzu gestellte Antrag der Verbandsvorstände zeigt uns, daß die Gewerkschaften der Heranbildung geschulter Kräfte ein sehr starkes Interesse zuwenden. Hiernächst am Schluß der Tagesordnung ist ein Referat über die künftige Regelung des Lehrlingswesens vorgesehen. Diese Materie hat die Ge-

werkschaften in letzter Zeit bereits rege beschäftigt. Die trostlosen Zustände auf dem Gebiete der Lehrlingsausbildung, der Entschädigung, der Dauer der Lehrzeit usw. sind Anlaß genug, daß der Gewerkschaftskongress sich eingehend mit der Frage des Lehrlingswesens beschäftigt. Eine Verringerung der vielen Mängel ist auch im Hinblick auf die Neugestaltung des Wirtschaftslebens dringend notwendig. Die zu dieser Frage vorliegenden Vorschläge des Referenten J. Sassenbach haben wir bereits in unserer Sonntagsnummer vom 22. Juni veröffentlicht.

Es wird also den Vertretern der deutschen Gewerkschaften in Nürnberg an wichtigem Beratungsstoff nicht fehlen. Eine unvergleichbare Bedeutung hat diese Tagung. Von ihr soll ein starker Impuls ausgehen, der unsere außerordentliche verworrene Zeit mit zu neuer Ordnung führt.

In den Jahrzehnten ihrer Entwicklung haben die Gewerkschaften sich als die Träger des wirtschaftlichen Aufbaues und des kulturellen Fortschritts erwiesen.

Die Nürnberger Tagung wird — daran zweifeln wir nicht — in ihrem Endresultat unerwünschtes Zeugnis dafür ablegen, daß die deutschen Gewerkschaften sich als sichere Träger einer besseren Zukunft erweisen.

## Der Eisenbahnerstreik.

### Die Eisenbahner nehmen die Arbeit an.

Der gestrige Nachmittag hat eine Entspannung der Lage gebracht. Während in einzelnen Betrieben die Mehrheit für Abbruch des Ausstandes gestimmt hat, ist andererseits doch ein starker Widerstand in den Reihen der Arbeiter und Beamten festzustellen gewesen. Vor allem hat der Kosselische Streikler eine große Erbitterung hervorgerufen und nur mit großer Mühe ist es den Verbänden gelungen, ihre Unterorganisationen zur Solidarität zu zwingen und gemäß der Kundgebung am Freitag nachmittag im Herrenhaus zur Besonnenheit und Ruhe zu bringen.

Die Vertrauensmänner des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes traten gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Die Versammlung verlief recht bewegt. Schließlich wurde, nachdem die Verbandsführer dringend zur Vernunft gemahnt hatten, folgende Resolution angenommen:

„Die Vertrauensleute des Bezirks Berlin des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes sehen sich trotz der nicht befriedigenden Zustände der Regierung schweren Herzens gezwungen, ihren Kollegen die sofortige Aufnahme der Arbeit zu empfehlen. Sie glauben es nicht verantworten zu können, das deutsche Volk unter den gegenwärtigen Verhältnissen wieder der Reaktion oder gar der Anarchie in die Hände zu spielen und dadurch den Horn des ganzen deutschen Volkes auf sich zu laden. Einzig und allein die wilden Streiks haben das Gelingen der Lohnbewegung vereitelt. Die Vertrauensmänner behalten sich aber vor, die Forderung auf Zahlung einer Entschädigungsumme aufrechtzuerhalten, damit es den Eisenbahnern ermöglicht wird, wenigstens einen Teil ihrer Schuldenlast abzutragen. Sie appellieren an den gesunden Sinn der Regierung, daß sie auch den Eisenbahnern Entgegenkommen zeigen möge, wie dies die Eisenbahner der Regierung und dem gesamten deutschen Volke gegenüber getan haben.“

### Die Eisenbahnbeamten gegen den Streikerlass.

In einer neuerlichen Versammlung der berufenen Vertreter der Eisenbahnbeamten des Direktionsbezirks Berlin kam allgemein zum Ausdruck, daß die Streikbewegung lediglich wirtschaftlicher Natur sei und daß die Eisenbahnbeamten sich nicht als Diener einer Partei, sondern als Diener der Gesamtheit betrachten, unter der Berücksichtigung, daß diese Gesamtheit auch den berechtigten tatsächlichen Forderungen das notwendige Verständnis entgegenbringt. Bezüglich des Kosselischen Streikerlasses wurde eine Entschließung angenommen, in der der Bundesvorstand des Gewerkschaftsbundes deutscher Eisenbahnbeamten die sofortige Aufhebung des Eisenbahnerstreikerlasses des Reichswehrministeriums vom 27. Juni 1919 fordern soll.

Im ganzen Eisenbahnbezirk finden Urabstimmungen unter den Eisenbahnbeamten statt, deren Ergebnis über den

Streik entscheiden soll. Das Ergebnis dieser Abstimmung der Beamten des Berliner Bezirks wird voraussichtlich erst heute vormittag endgültig festgelegt werden können, weil ein Teil der Beamten die Abstimmung erst in den Nachmittagsstunden vornimmt. Bis jetzt hat sich die überwiegende Mehrzahl der Beamten dem Streik ferngehalten.

### Verhandlungen mit den Eisenbahnern im Reichswehrministerium.

Berlin, 29. Juni. Heute nachmittag fand im Reichswehrministerium eine Besprechung zwischen dem Reichswehrminister Kossel und Vertretern des Deutschen Eisenbahnerverbandes, des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes und des Gewerkschaftsbundes deutscher Eisenbahnbeamter statt. Der Reichswehrminister betonte, daß sein Streikerlass sich nicht gegen das Koalitionsrecht der Eisenbahner richte. Als altem Gewerkschaftler liege es ihm obliegend, die gewerkschaftlichen Rechte der Eisenbahner anzuerkennen. Sein Erlass richte sich lediglich gegen die wilden Streiks, die unter Umgehung und gegen den Willen der Organisationen in trivialer Weise das Schicksal einer Millionenbevölkerung aufs Spiel setze. Dagegen müsse sich jede Regierung im Interesse des Volkes halten. Der Reichswehrminister gab aber die blühende Versicherung, daß, wenn bis Montag früh der Streik beendet oder eine beträchtliche Zunahme der Arbeit eingetreten sei, er den Streikerlass bis Montag mittag aufheben werde.

Nürnberg, 28. Juni. Die Konferenz der Vorstände der gewerkschaftlichen Zentralverbände nahm gegen eine Stimme eine Resolution zu dem Streikerlass des Reichswehrministeriums an, in der die wilden Streiks verurteilt werden und Einspruch gegen den Erlass erhoben wird, weil er das Streikrecht der Eisenbahner gefährde.

### Die Wiederaufnahme der Arbeit auf den Wahnhöfen.

Auf dem Görtlicher Bahnhof wurde bereits im Laufe des gestrigen Sonntags wieder gearbeitet. Infolgedessen konnten im Laufe des Nachmittags bereits eine ganze Anzahl von Wägen abgefertigt werden. Auch der Vorortverkehr wurde wieder aufgenommen, wenn auch die Wägen noch mit großen Abständen verkehrten. Vor allen Dingen wurden die Güterzüge, die zum großen Teil Lebensmitteltransporte enthielten, ausgeladen.

### Wiederaufnahme der Arbeit in Görtlich.

Görtlich, 28. Juni. In einer heute vormittag in der Stadthalle stattgehabten Versammlung der Eisenbahner wurde beschlossen, die Arbeit nachmittag um fünf Uhr wieder aufzunehmen und die Wägen heute wieder verkehren zu lassen.

## Eine Zuschrift aus Eisenbahnerkreisen.

Uns wird geschrieben: Im „Vorwärts“ befindet sich im Nachhinein des Artikels „Streik und Wiederaufbau“ die Behauptung, daß der ganze Zweck des Streiks der Berliner Eisenbahner ein rein politischer sei, um die Regierung zu stürzen. Die wirtschaftliche Forderung sei nur ein Hinder, die Mitglieder der E. B. D. wählten nicht, wozum es sich in Wirklichkeit bei diesem Streik handele.

Ich gebe zu, und dieses trifft bei jedem Lohnkampf in jeder Zeit zu, daß politische Hintermänner den Streik für ihre Ziele ausnützen wollen. In der jetzigen Bewegung der Arbeiter diese Dank der Einsicht des großen Teiles der Streikenden nicht auf ihre Rechnung. Die Eisenbahner sind der Ansicht, daß der politische Kampf Sache der einzelnen Parteien ist. Diese Auffassung ist auch in einer Resolution der Ortsgruppe Schöneberger Bahnhof des E. B. D., welche den gesamten Betrieb der Strecke von Friedrichstraße bis im Teil Stralau-Rummelsburg, inkl. der Betriebswerkstätten umfaßt, zu eigen gemacht worden. Gerade die betreffende Ortsgruppe hielt daran fest auf den Ruf des Verbandes hin erst die Arbeit niederzuliegen, trotzdem infolge der Verschiebung der Verhandlungen die Spannung bei den Mitgliedern des E. B. D. und A. D. E. aufs Höchste gestiegen war.

## Wir haben noch die Kraft!

Wir sind trotz schwerer dunkler Stunden ins hohe, klare Licht gestellt, und haben nichts so stark empfunden, und sind mit nichts so stark verbunden, als mit dem Traum vom Glück, der uns erhält.

Wir wären längst, schon längst verdorben in Schlamm und Mord, in Not und Aut, wenn nicht, was wir als Kind erworben, tief in uns ruhte, ungestorben: Die Kraft, noch Mensch zu sein und gut.

Die Kraft, noch Mensch zu sein mit starkem Willen, der eine Zeit erstrebt, die uns gehört, in der sich unsre Träume wunderbar erfüllen, Freude und Friede unsre Sehnsucht stillen, und Liebe unerbittlich haßt, was sie zerstört.

Wir sind, trotz schredender Anmenslichkeiten, ins klare Zukunftslight gestellt; wir haben noch die Kraft, für Geist und Recht zu streiten, wir haben noch die Kraft, uns Glück und Frieden zu bereiten und Mensch zu sein in einer brüderlichen Welt!

Gans Gaismann.

## Leopold Fehners Theaterprogramm.

Der Leiter des Königsberger Neuen Schauspielhauses, Leopold Fehner, der für die Leitung des Berliner Staatstheaters ausfindigbar in Frage kommt, hat auf Befragen sich über die Richtlinien ausgelassen, die für seine Tätigkeit in Berlin maßgebend sein würden. Er antwortete dem Fragesteller in seiner sympathisch Offenheit liegenden Art:

„Es ist eigentlich noch nicht an der Zeit, daß ich mich zu diesen Dingen äußere; noch bin ich nicht gewöhnt, und selbst, wenn die Wahl auf mich fällt, weiß ich ja noch nicht, wann ich mein Amt werde antreten können, da ich dem Königsberger Neuen Schauspielhaus noch auf ein Jahr vertraglich verpflichtet bin.“

Sie fragen, wie ich mir die Aufgabe des neuen Leiters des Staatstheaters und den Geist, in dem er wirken soll, vorstelle. Ich will darauf nur dies sagen: Im Hauptsaal des jetzigen Staatstheaters steht, wie Sie wissen, die Statue des großen Jffland. Nun, ich denke, jeder neue Leiter dieser Bühne wird nichts Besseres tun können, als vor Jffland seine Verehrung zu machen. Man darf nicht von mir glauben, daß ich als Revolutionär in dem alten Hause, das seine Traditionen hat, schalten und walten werde. Gewiß, eine Umwandlung muß geschehen, aber sie darf nur auf dem Wege der Evolution erfolgen. Allmählich muß das Ueberlebte abgestoßen und der vorhandene große Organismus mit neuem Saft erfüllt werden. Vor allem handelt es sich dabei darum, aus diesem Theater, das bis jetzt eine höfliche Bühne war, ein Theater für das Volk zu machen,

also ein Theater, das wirklich den lebendigen geistigen Strömungen in unserem Volke dient und mit ihnen in engster Fühlung steht. Das bedeutet keineswegs, daß ich als Leiter des Staatstheaters, wie ich es hier in Königsberg getan habe, vor allem moderne Werke und Werke der Jüngsten in den Spielplan aufnehmen werde. Eine Hauptaufgabe des Staatstheaters, wie ich es mir vorstelle, muß es vielmehr sein, die dramatischen Werke unserer Klassiker wiederzugeben. Selbstverständlich eine Wiedergabe, die diese Werke unserem heutigen Empfinden durch eine zeitgemäße Inszenierung näherbringt. Für ebenso selbstverständlich jede ich es an, daß das Staatstheater seinen lebenden oder toten Dichtern aus irgendwelchen unbilligen Motiven verschlossen bleibt.

Der Umkreis des Spielplans muß natürlich möglichst weit sein. Auf eine Konkurrenz mit Bühnen, die eine gewisse Spezialität pflegen, kann sich das Staatstheater niemals einlassen, das würde ganz der besonderen Stellung widersprechen, die es doch unter den Bühnen einnehmen soll. Der Spielplan darf auch nicht auf ein bestimmtes Abonnementspublikum zugeschnitten sein, sondern er muß sich möglichst an alle Kreise wenden, so daß das Staatstheater wirklich dem ganzen Volk zu einer Art von künstlerischem Mittelpunkt wird!

Was die soziale Gestaltung des Theaters und meine Stellung dazu betrifft, so will ich vor allem dies sagen: Wer sich heute den Errungenheiten, die die Angestellten des Theaters in jüngster Zeit gemacht haben, in den Weg stellt, der gleicht einem jungen kriegsbegeisterten Rekruten, der auf einen herauslaufenden Panzerwagen losfährt. Er wird zermalmt. Man muß mit der Zeit gehen. Als ich vor kurzem in Berlin war, hatte ich eine Unterredung mit den technischen Angestellten des Staatstheaters, die meine Stellung zu gewissen Forderungen, die sie aufstellten, wissen wollten. Ich versprach ihnen, diese und jene Forderungen zu unterstützen, andere, die ich für unbedeutend hielt, würde ich ablehnen. Auf bestimmte Verpflichtungen löste ich nicht eingehen. Meine Bestrebungen und meine Tätigkeit auf sozialem Gebiete seien ihnen bekannt und müssen ihnen genügen, sich ein Urteil zu bilden, ob Sie mich für einen gerecht denkenden Vertreter ihrer Interessen hielten oder nicht. Und ebenso denke ich auch über die künstlerische Leitung. Die Rechte der Angestellten dürfen keinesfalls so weit gehen, daß sie eine künstlerische Anstellung für den Theaterleiter bedeuten. Das würde natürlich jede erspriessliche Arbeit unmöglich machen und auch nur dem Ganzen schaden.

## Die Verfassung der Berliner Staatstheater.

Ueber die Verfassung der beiden Berliner Staatstheater wurde, nachdem Erörterungen zwischen dem Ministerium des Innern, dem Finanzministerium und dem Kultusministerium vorangegangen waren, in einer Besprechung im Kultusministerium zwischen diesem und dem Personal Sonnabend eingehend beraten. Außer dem Personal nahmen die jetzigen und künftigen Direktoren der Staats-

theater und die vom Personal bezeichneten Vertreter der Organisationen teil, das Kultusministerium legte einen Satzungsentwurf vor, der die Wünsche der Angestellten in weitgehendem Maße berücksichtigt, zugleich aber auch den in letzter Zeit häufig aus den Kreisen von Bühnenleitern ihm herausgedrungenen künstlerischen Forderungen und Erwägungen durchaus Rechnung trägt. Auch die Anregungen, die die anderen beteiligten Ministerien zum Ausdruck gebracht hatten, wurden eingehend beachtet. Auf dieser Basis gelangte man in der Sitzung zu einer vollständigen Einigung aller Beteiligten, so daß mit der baldigen Veröffentlichung des Verfassungstatuts gerechnet werden kann.

Das Verfassungswort, das nun seit Monaten die Welt der Bühnenkünstler beschäftigt und erregt, wird also nunmehr bald seine nordlichtliche Wirkung entfalten können. Wir behalten uns vor, im einzelnen dazu Stellung zu nehmen, sobald es veröffentlicht ist.

## Notizen.

— Theaterchronik. Das bayerische Volkstheater „Der Hias“ gastiert vom 1. Juli im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater. Seine gesamten Reingewinne von über 1700 000 M. werden zur Linderung der Kriegsnot verwendet. — Die im Lustspielhaus auf Dienstag angelegte Erlaufführung des Lustspiels „Sosein Radel“ mußte auf Donnerstag, 3. Juli, verschoben werden.

— Der Berliner Künstler-Verein, der seit 20 Jahren von Musikdirektor Adolf Göttmann geleitet wurde, hat seinen 20. Geburtstag gefeiert. Er wird am 30. Juni, abends 7 Uhr, den Tag seines 70-jährigen Bestehens mit einem festlichen Konzert im großen Saal der Hochschule für Kunst, Hofmannstr. 1. Eine Festschrift berichtet über die Männer und Werke, die für die Lebensarbeit des Vereins bedeutsam gewesen sind.

— Arbeiter-Kunst-Ausstellung. Infolge des außerordentlichen Interesses, das die Ausstellung der „Genossenschaft sozialistischer Künstler“, in der Vaugewerkschaft, Ruffstr. 141, gefunden hat, wird sie bis zum 12. Juli verlängert. Die Ausstellung ist täglich, auch Sonntag, von 10 bis 6 Uhr geöffnet.

— Sturm-Ausstellung. Auf der Jubiläumsschau des Sturm, Potsdamer Str. 139a, stellt Kurt Schwitters seine sogenannten Merzbilder (aus verschiedenartigen Stoffen komponierte Bilder) aus.

— Eine neue Gemäldegalerie in München. Am Sonntag wird in München die im bisherigen Ausstellungsgelände der Sezession neu eingerichtete Galerie für neuere Kunst eröffnet.

— Die Gräde. Die sozialistischen Studenten- und Akademikergruppen Deutschlands und Österreichs geben unter diesem Titel jetzt ein monatlich erscheinendes Mitteilungsblatt heraus. Die Redaktion ist in Charlottenburg, Wolmannstr. 27. Die erste Nummer berichtet über den im April in Jena abgehaltenen Kongress der Gruppen.

— Holzveredelung. In dem immer ausgeglicheneren „Nachblatt für Holzarbeiter“, das der Deutsche Holzarbeiterverband herausgibt, schildert (im Juniheft) Karl Schmidt (Hellerau) das Verfärbn, Holz auf dem lebenden Stamm durchzuführen.

Bemerkenswert ist, daß U. S. P. D. und R. P. D. dort in ver-  
schwindender Minderheit sind und mit ihren Anschauungen auf den  
schärfsten Widerstand stoßen. Immer hielt man daran fest, die Ver-  
handlungen abzumachen und den Weisungen der Organisation zu  
folgen, während schon andere Betriebe einige Tage streikten. Die  
Beratungsräte waren froh, so die Disziplin gewahrt zu sehen.  
Da kam am Donnerstag der Entschluß des Reichswehrministers mit  
den Streikandrohungen, welche, soweit sie sich auf die Beschädigungen  
u. s. w. erstreckten, zu unterzeichnen sind, aber die in dem Telegramm  
des Präsidenten Wolff angedrohten Maßnahmen schlugen dem Fuß  
den Boden aus, zumal die Äußerungen des Reichswehrministers  
Moote, jeder der streikt, wird an die Wand gestellt. (Wie uns mit-  
geteilt wird, hat Koste nie eine solche Äußerung getan. D. R.)  
bekannt wurden. Die Stimmung schlug ohne jede Einwirkung um und  
frümmlich verlangten die Schichten Arbeitsniederlegung. Der Orts-  
gruppenvorstand versuchte den alten Beschluß zur Geltung zu bringen  
und trahem auf denselben hingewiesen wurde, beschloß die Ver-  
sammlung, an welcher beide Organisationen teilnahmen, in ge-  
heimer Abstimmung den Streik mit 270 gegen 19 Stimmen. Die  
Haltung der Kollegen ist musterhaft. Wäre die Haltung des Herrn  
Minister Dieser nicht so ablehnend gewesen, wäre auch dieser bedauer-  
liche Lohnkampf nicht. Die Haltung des „Vorwärts“ in der ganzen  
Sache ist so schmerzhaft, daß wir alle Parteigenossen irre werden.  
Ein bißchen mehr Druck von Seiten der Partei hätte uns wohl auch  
über dieses vorwärts und beiden hinweggeholfen und die Krise  
wäre überwunden.

## Sie werden immer frecher!

Wann wird endlich zugepackt?

Es wird immer verwunderlicher, mit welcher schamloser  
Offenheit die Gegenrevolution arbeitet, aufreißt und Aktionen  
vorbereitet. Ein Beispiel aus vielen, die uns täglich  
überhandt werden: die „Vormärtsche Tagespost“ (Stettin)  
schreibt am 25. d. M. unter der bezeichnenden Ueberschrift  
„Auf zur Tat!“ u. a.:

Das Ungeheuerliche ist geschehen! Die derzeitige Regierung  
hat unter der scheinbaren Motivierung, daß durch  
einen Gewaltakt die Ehre des deutschen Volkes nicht berührt werden  
könne, die schmachvollsten Bedingungen des Expressfriedens  
angenommen. Der Kaiser und seine Getreuen, die  
unser herrlichen Truppen von Sieg zu Sieg führten, bis es einer  
schand- und schuldbeladenen Verbrechenkette gelang, ihnen ver-  
räterisch in den Rücken zu fallen, sollen vor Gericht gestellt und  
abgerichtet werden. Niemals im Verlaufe der Geschichte wurde  
eine ähnliche auf niedrigsten Instinkten beruhende  
Schändlichkeit an einem Volke begangen. Brennender, siedender  
Haß muß in allen deutschen Herzen entzündet werden. Rache,  
unnachlässige Rache wollen wir an unseren Unterbrüdern nehmen.  
Von unseren Jüngstgeborenen, die eben die ersten deutschen  
Söhne stammeln, wollen wir an Stelle des vertrauten  
Vater und Mutter die Worte Vergeltung und  
Rache vernahmen.

Nicht Worte können uns retten, sondern die Tat! Raslos  
muß, vom heutigen Tage an, das Befreiungswort in Angriff ge-  
nommen werden. Organisationen müssen sich bilden, die in  
angefangener Arbeit ausfüllend in unserem Volke wirken. Ungefährdet  
müssen die Betrüger gezeichnet werden, die unser Volk in dieses  
Schand- und in diese Schande führten. Wir kennen sie alle! Es  
sind die Führer der Sozialdemokratie, der Demokraten und des  
Sentiments. Gesunden können wir nur dann, wenn alle auf-  
stehen und einmütig jene verbrecherische Rüh-  
redlichkeit hinwegfegen und Männer irreu deutscher  
Art an ihre Stelle bringen. Es genügt nicht, daß in der  
Nationalversammlung einige schöne Reden gehalten werden, son-  
dern wir wollen Taten sehen! ... und diese Erkenntnis kann nur  
darin bestehen, daß wir wieder eine Macht bilden, daß wir wieder  
ein deutsches Schwert schmieden, so stark und  
unbesiegtbar wie das alte. Im Osten unseres Vaterlandes  
haben sich bereits Hunderttausende deutscher Männer den Kreuzen  
geleistet, die deutsche Heimat gegen das polnische Verrätervolk zu  
verteidigen. Im Osten soll zuerst die Freiheitsfahne ent-  
zündet werden, und ihr Schein wird stetig nach Westen  
dringen.

Nichts von Verträgen, nichts von Uebergabe. Auf zur retten-  
den Tat!

Wahlloser kann die Sache zum Kriege nach innen und  
außen nicht betrieben werden. Es wäre traurig bestellt, wenn  
acht Monate nach der siegreichen Revolution das elende Ge-  
schmeiß, das unsere jetzige Lage verschuldet, wieder ungestraft  
das alte verbrecherische Spiel treiben dürfte. Wir fragen die  
Regierung, welche gründlichen Maßnahmen sie endlich gegen  
die Aufreißer der Gegenrevolution zu unternehmen ge-  
denkt?

## Die Klage der ehemaligen Vorwärts- Redakteure.

Wie erinnerlich, führte die Frage der Gewilligung der Kriegs-  
kredite bereits 1916 zu schweren Differenzen in der sozial-  
demokratischen Partei und Presse. Als sich der Parteivorstand,  
welcher damals u. a. Scheidemann, Ueber, Bauer und Wüller  
angehörten, und mit ihm das Zentralorgan der Partei, „Vor-  
wärts“, auf die Seite der Kreditbewilliger stellten, kam es  
zum offenen Bruch in der Redaktion. Die Redakteure Däumlin,  
Stadthagen, Strödel, Jahn, Willepp und Leid forderten die Partei  
auf, das Abonnement nicht mehr zu bezahlen; infolgedessen sah sich  
die offene Handelsgesellschaft „Vorwärts“ veranlaßt, den vorge-  
nannten Redakteuren unter Bezug auf § 626 B.G.B. (Zerlegen  
eines wichtigen Grundes) im November 1916 zu kündigen. Die  
Redakteure machten geltend, daß nach § 25 der Satzungen ihre  
Entlassung nur vom Vorstand zusammen mit der Prekommission  
hätte angeordnet werden dürfen. Sie klagten deshalb gegen die  
Offene Handelsgesellschaft „Vorwärts“ und ihre Teilhaber, darunter  
den jetzigen Reichspräsidenten Ueber, auf Zahlung ihres Gehaltes bis  
zum 10. April 1917, an welchem Tage die Unabhängige Partei gegründet  
wurde. Das Landgericht Berlin wies die Klage ab, wogegen ihr das  
Kammergericht gegen die Handelsgesellschaft und den Teilhaber  
Friedrich Ueber stattgab. Die Richter nahmen an, daß die Klage  
nicht das Recht habe, ihre Redakteure selbst anzuklagen und zu ent-  
lassen, sondern daß hierzu, nach § 25 der Satzungen, nur der Vor-  
stand gemeinsam mit der Prekommission berechtigt sei. Die Kün-  
digung entbehre deshalb der Rechtfertigung.

Diese Entscheidung wurde hinsichtlich der Handelsgesellschaft  
vom Reichsgericht bestätigt. Bezüglich des Reichspräsidenten  
Ueber wurde dagegen das Urteil des Landgerichts wieder-  
hergestellt, d. h. die Klage abgewiesen, so daß also eine Zah-  
lung der Teilhaber nicht mehr in Frage kommt.

## „Eine Kundgebung des Offizierkorps“.

Aus Offizierkreisen wird uns zu den Veröffentlichungen in  
den zeitlichen Zeitungen geschrieben: „Wer sind die Offiziere  
der ehemaligen 1. preuß. Armee und der ehemaligen  
kaiserl. deutschen Marine, die Wilhelm II. in aller  
verbrecherischer Treue anhängen werden bis zum Tode“ und „von den  
Vollzogenen abtöten, die für die Unterzeichnung des Lebens-  
vertrages gestimmt haben, von denen ist eine unüberbrückbare Kluft  
trennt!“ — — — Namen heraus!! — — —

## Zur Lage in Hamburg.

Hamburg, 28. Juni. Das Straßenbild des heutigen Tages  
trägt keinerlei außergewöhnliche Erscheinungen. Die nach Wands-  
beck zurückgezogenen Truppen befinden sich auch heute noch in dem  
im Laufe des gestrigen Abends eingenommenen Stellungen. Der  
Wandsbeker Bahnhof ist besetzt. Das Hauptquartier der 9.  
Reichswehrbrigade befindet sich jetzt in Al-Königsberg, das Haupt-  
quartier des Generals von Rettow-Vorbeck in Friedrichsruh.

Zur Lage selbst wird von glaubwürdiger Seite mitgeteilt, daß das  
Bestreben der Regierung dahin gerichtet ist, unter allen Umständen  
die Auslieferung der Lebensmittel und deren Umver-  
teilung nach dem Tschecho-slowakischen Staat sicherzustellen. Die  
Entente braucht für die Versorgung der Tschechen und Slo-  
waken den Elbestrom und läßt es sich nicht gefallen, daß dieser  
Bog nur im geringsten unruhig und gefährdet ist. Da man heute  
nicht sagen kann, daß die Einfahrt dieser Wasserstraße vollkommen  
sicher ist, so ist die Besetzung Hamburgs h. m. der Elbmündung  
durch die Entente kaum noch von der Hand zu weisen. Um dieser  
drohenden Gefahr vorzubeugen, wird die Besetzung Hamburgs durch  
die Regierungstruppen sich nicht mehr umgehen lassen. Weiter  
kann noch mitgeteilt werden: Der Aufmarsch vollzieht sich in der  
der Lage entsprechenden Weise. General von Rettow-Vorbeck hat  
heute vormittag den Oberbefehl sämtlicher gegen Hamburg ange-  
schickten Truppen übernommen, die eine Stärke von 15-16 000 Mann  
haben. Die für die Aktion bestimmten Truppen sind genügend  
stark, um auf alle Fälle Ruhe und Ordnung von Grund auf wieder  
herzustellen und sicherzustellen.

## Gedrückte Stimmung in Hamburg.

Hamburg, 28. Juni. Unter den Anhängern der Räterepublik  
in Hamburg herrscht sehr gedrückte Stimmung. Der  
Zwölkerausschuß scheint seine Tätigkeit eingestellt zu  
haben. Die Volkswehr, die stark mit Kommunisten und Sparta-  
listen durchsetzt ist, verhält sich dillig passiv. Sie würde,  
sollte neue Wänderungen erfolgen, ohnmächtig sein.  
Das Fehlen jeder Regierung und Autorität und jedes zuverlässigen  
Sicherheitsdienstes macht die Lage unbehaglich.

## Unruhen in Magdeburg.

Magdeburg, 28. Juni. Heute vormittag sind hier erste  
Lebensmittelunruhen entstanden. Eingeleitet wurden sie  
durch Plünderungen auf dem Wochenmarkt. Die Menge  
verludte denn, die Lebensmittelgeschäfte in den Straßen zu  
plündern, wurde aber durch das Eingreifen der Polizei und der  
sogleich alarmierten Truppen daran gehindert, es kam auch zu  
Schieberereien, wobei es zwei Tote und einen Verletzten gab. Die  
Lage ist noch nicht geklärt, da noch weitere Zusammen-  
stöße befürchtet werden.

## Kämpfe in Breslau.

### Verhängung des Belagerungszustandes.

Breslau, 28. Juni. Ueber den Bezirk des Generalkommandos  
des 6. Armee Korps wurde nach 1 1/2 Uhr der Belagerungs-  
zustand verhängt.

Breslau, 28. Juni. (Z.N.) Der Breslauer Haupt-  
bahnhof wurde heute früh um 6 1/2 Uhr von Truppen des De-  
tachements Kühne besetzt, und zwar nach kurzem Widerstande der  
Reservenden Eisenbahnarbeiter. Staatskommissar  
Sörning hat für die Breslauer Arbeiterkassen den Arbeits-  
zwang verfügt. Am Hauptbahnhof kam es zu Kämpfen, bei  
denen es auch einige Verwundete gab. Weitere Regierung-  
truppen sind im Anmarsch auf Breslau.

## Die verhungerten Kinder des Erzgebirges.

Folgender Aufruf geht uns zu:  
Aus dem deutschen Erzgebirge, das die Tschechen annektiert  
haben, dringt ein furchtbarer Schrei.  
Tausende deutscher Kinder verhungern im  
Erzgebirge!

Kinder mit rötlichen Köpfen, krummen, verquollenen Beinen,  
mit gebogenen Spitzhänden der Hungerwasserleucht.

Neutrale Reisende, die durchs Erzgebirge gefahren sind, stellen  
fest, daß die meisten Kinder der Erzgebirgler nicht von Brot,  
sondern von Kräutern leben oder von halb oder ganz  
verfaulten Rüben und wurmigem Sauerkraut. Es  
handelt sich um die Kinder arbeitloser Perlmutterdreschler, Spitzen-  
kloppler, Instrumentenmacher und Spielzeugverfertiger. Die meisten  
Kinder besitzen nicht ein einziges Hemd, viele liegen tagsüber  
nackt im Stroh. Hautkrankheiten und Ungeziefer gehen an  
den geschwächten Kinderkörpern.

Es sind deutsche Kinder, die in der Tschecho-slowakischen  
Republik den furchtbaren Hungertod sterben. Es sind  
Kinder von Menschen, die, wie jammervoll ihr Schicksal auch sei,  
zahn an der Schwelle halten.

Wer dieses entsetzliche Leid lindern will, sende seinen Beitrag  
an den österreichisch-deutschen Arbeitsausschuß, Postfachkonto 191 48,  
Kommerzbank Wien.

Der österreichisch-deutsche Arbeitsausschuß:  
Geheimrat Professor Hertner, Stefan Großmann,  
Hermann Kienzl, August Hausauer.

Im Staatshaushaltshaushalt der Preussischen Landesver-  
sammlung wurde heute bei Fortsetzung der Beratung des Eisenbahn-  
etat's zunächst die Exzertier Angelegenheit besprochen. Vom  
Ministerium wurde erklärt, das Mittelbestimmungsrecht der  
Arbeiter und Beamten dürfe nicht das Bestimmungsrecht der ge-  
setzgebenden Körperschaften beschränken. Klagen über manche Bahn-  
ärzte erkannte das Ministerium als berechtigt an und wird die  
Frage prüfen, ob die Einführung einer beschränkten freien Arzt-  
wahl möglich sei. Reumann (Sag.) erkannte die Haltung des  
Ministeriums im Exzertier Falle an, in dem die Entsendung von  
Wüller falsch war. Die Frage der Sonntagstrube im  
Waldseelehr müsse ernsthaft geprüft werden. Das Mi-  
nisterium erkannte die Berechtigung des letzteren Bestrebens  
an, könne aber einmischen nicht mehr tun. Die volle Sonntagstrube  
würde 4000-5000 leere Wagen weniger am Montag bedeuten, die  
wir aber einmischen wegen der Wohlstand noch nicht miffen  
können. Sanderl (Sag.) sprach sich für den Ankauf der  
Eisenbahnarbeiter und Beamten an die Oelstranzenlassen  
aus. Angenommen wurde ein Antrag, die Regierung zu erlauben,  
nach Möglichkeit neue planmäßige Ober- und Unter-  
stellen zu schaffen. Ebenso wurde von einem Antrag der Demo-  
kraten der Satz angenommen, daß bei der Eisenbahnverwaltung in  
erhöhtem Maße Aufstiegsmöglichkeiten für untere und  
mittlere Beamte zu schaffen seien. Von demokratischer Seite wurde  
beantragt, die außerordentlichen Vergütungen im Betrage von  
400 000 M. zu freieren. Nach einer Erklärung des Mi-  
nisters, daß eine allgemeine Ausschüttung dieser Vergütungen  
unzulässig und bei ihrer Feststellung Arbeiter- und Ange-  
stelltenausschüsse mitzuwirken haben, wurde der Titel bewilligt.

## Wie die Franzosen der Rheinrepublik den Boden bereiten.

Wie die „R. P. N.“ zuverlässig erfahren, fand am 25. Juni  
im Hause Dr. Dortens in Wiesbaden eine wichtige Sitzung  
statt, an der etwa sechzehn Herren, darunter ein Oberst und zwei  
höhere Zivilbeamte, anscheinend Diplomaten aus Paris, teilge-  
nommen haben. Dem Vernehmen nach soll das Ergebnis dieser  
Beratung das gewesen sein, daß künftighin die französische Ver-  
waltung alle ihre Befehle an die preussischen, bayerischen  
und bayerischen Behörden nur noch durch Dr. Dorten zu geben  
gedenke.

Der Zweck dieser Maßnahmen ist durchsichtig genug. Die  
Franzosen hoffen, auf diese Weise Dorten und seiner rheinischen  
Republik leichter den Boden bereiten zu können. Man glaubt  
durch die permanente Einschaltung Dortens als Befehlsübermittels-  
organ die allmähliche Gewöhnung der deutschen Behörden zum Ge-  
horchen gegen die Anordnungen des künftigen Präsidenten zu er-  
zielen. Kamentlich soll Dorten von den Franzosen im Ernäh-  
rungswesen als ihr Organ Verwendung finden. Offenbar  
sind sie der Ansicht, daß in diesem Hinsicht der Verwaltung die An-  
ordnungen Dortens den geringsten Widerstand bei den Behörden  
und bei der Bevölkerung finden werden. Wenn die Sache dann  
einige Zeit so gegangen ist, werden die Franzosen dann wohl mit  
der Feststellung heranzutreten, Dorten fände überall willig Ge-  
horfan. Und sie werden dies zum Anlaß nehmen, die Dorten-  
sche Republik, da sie die tatsächliche Gewalt ausüben, anzuerkennen.

## Die Gegenrevolution in Ungarn.

Wien, 28. Juni. (S. N.) Das Budapest kommunistische  
Organ die „Rote Zeitung“ berichtet über die Kämpfe in Budapest,  
daß die drei gegenrevolutionären Donaumonitore  
auch am Mittwoch Nacht Budapest beschoßen. Die auf dem Buda-  
pester Modöberg aufgestellten Batterien feuerten auf die Moni-  
tore, es gelang aber nicht, diese kampfunfähig zu machen, sie sind  
vielmehr noch den jugoslawischen Gewässern abgedampft. Die  
Räteregierung hat in Budapest große Magazine veranfaßt und  
2000 Personen gewaltsam abtransportiert. Ueber die bereits ge-  
meldeiten Bauernrevolten berichtet die „Rote Zeitung“ noch,  
daß die in der Umgebung von Budapest lebende Bauernschaft  
sich erhoben habe. Es wird eine große Anzahl von Gemeinden  
genannt, die von einer kern-magyarischen Bevölkerung besetzt  
sind und zu den gegenrevolutionären übergingen. Ueber die  
Riedererschlagung der Putsche berichtet die „Rote Zei-  
tung“ weiter, daß die Räteruppen mit rücksichtsloser Schärfe vor-  
gehen. Das Blatt weist auf einen Befehl der Budapest Marine-  
truppen hin, der dazu auffordert, die Befangenen, soweit sie lebend  
eingebracht werden, sofort hinzurichten.

Kein Ostbefehl gegen Däumig und Richard Müller. Wie die  
„R. P. N.“ hören, entbehrt die Nachricht von einem Ostbefehl  
gegen Richard Müller und Ernst Däumig jeder Begründung.

Großmährischer Frauensturm. Aus Prezlau wird uns ge-  
schrieben: Eine im letzten Stadium der Schwangerschaft liegende  
Gutsarbeiterin (sieht einen schwer mit Strauchholz beladenen  
Schubkarren vom Walde nach Hause, ein erdarmungsbedürftiger An-  
blick. „Aber, liebe Frau“, fragt sie der ihr begegnende Lehrer, „ist  
dein kein Pferd vorhanden, das ihnen diese Arbeit abnehmen  
könnte?“ Antwort: „Ach, Herr Lehrer, es stehen nur die sechs  
Kuhpferde im Stall!“ — O arme Arbeiterin! — O hochbe-  
gabtes Kuhpferd des gnädigen Herrn!

Die Gültigkeit der Reichsbrotmarken alten Musters wird bis  
zum 27. Juli einschlieglich verlängert. Bis dahin werden  
auch den Verbrauchern die alten Marken in neue umgetauscht.  
Die Bezeichnung der Umlaufzeit der unperfekten Marken  
wird aufgehoben.

Richtigstellung. In dem Bericht der Preussischen Landesver-  
sammlung vom 23. Juni (S. N. 223 des „Vorwärts“) sind infolge  
eines Verlesens unseres Korrespondentenbureaus die Äußerungen der  
Abg. Genoffin Wohlgemuth der Frau Gottshausen in den Mund  
gelegt. Wir stellen den Irrtum hiermit richtig.

## In der Stunde der Entscheidung

muß jeder Volksgenosse zu den brennenden Zeitfragen  
Stellung nehmen. Die Zukunft gehört dem Sozialismus.  
Am sozialistischen Aufbau muß jeder einzelne mitwirken, das  
kann er aber nur, wenn er über den Geist, den Weg und die  
Ziele im klaren ist. Die sozialdemokratische Presse  
ist der Willensausdruck, das Kampfmittel und das Aufklärungs-  
organ der sozialdemokratischen Bewegung. Ihr Grundgesetz ist  
die Vertretung der Interessen der werktätigen Gesamtheit  
gegen Ausbeutung und Irreführung und Unterdrückung von  
innen und außen. Ihr Ziel ist die Wegbahnung für den sozialisti-  
schen Volksstaat, für den Frieden und Wohlstand der Welt. Im  
Gegensatz zu den Aposteln der Gewalt aller Färbung, vertritt  
sie den Standpunkt der Ideenfreiheit und der Selbstbe-  
stimmung des einzelnen und der Gesamtheit, kämpft sie den  
Kampf des deutschen Volkes gegen alle, die es schädigen oder  
mißhandeln wollen.

Die berufenste Vorkämpferin einer besseren Zukunft für  
Deutschland und die Welt ist das Zentralorgan der  
deutschen Sozialdemokratie. Darum, Werktätige  
mit Kopf und Hand, Schaffende in Stadt und Land:

### Lest den „Vorwärts“!

Folgender Zettel ist ausgefüllt an die Expedition des  
„Vorwärts“, Berlin, SW. 68, Lindenstraße 3, zu senden.

Ich abonniere ab 1. Juli den „Vorwärts“ mit der illu- strierten Sonntagsbeilage „Volk und Welt“ täglich zweimal frei ins Haus für 3,— M. monatlich.		
Name	_____	
Beruf	_____	
Wohnort	_____	
Straße	_____	
Bei wem?	_____	

# Gewerkschaftsbewegung

## Verbandstag der Töpfer.

Kärnberg, den 26. Juni.

In der heutigen Sitzung wurde zunächst der Ausführenden des Verbandsvorstandes Entlassung erteilt. Eine Berliner Resolution, die dem Zentralvorstand das Vertrauen ausdrückt, die Aufhebung der Generalkommission, die Nichtwiederwahl des Vorstandes und der Generalsekretäre, soweit sie auf dem Boden der Kriegspolitik der Generalkommission stehen, wird mit allen gegen 8 Stimmen angenommen. Eine Resolution der Mehrheit, die die Zersplitterung der politischen Arbeiterbewegung bedauert und das reaktionäre Bestreben der Presse der U. S. D. und R. P. D., den Parteifreien in die Gewerkschaften zu tragen verurteilt, die Tätigkeit des Zentralvorstandes und der Generalsekretäre billigt, ihnen ihr Vertrauen ausdrückt und gegen die Beschlüsse der Filiale Berlin und anderer protestiert, die Presse der U. S. D. zu boykottieren, wird in der Schlussabstimmung gegen 7 Stimmen angenommen. Der Redakteur soll auch fernerhin verhindern, daß parteipolitische Streiktruppen im „Töpfer“ ausgetragen werden. Der Antrag, daß im Grenz- oder Heimatschutz stehende Mitglieder auszuschließen sind, wird gegen vier Stimmen der Berliner Opposition abgelehnt.

Nach einem Referat des Verbandredakteurs Schmit über „Die Gewerkschaften im neuen Deutschland“, worin der Redner weitgehende wirtschaftliche Rechte für die Betriebsräte und eine sozialistische Erziehung der Jugend fordert, werden nach längerer Diskussion die vom Referenten aufgestellten Leitsätze gegen eine Stimme angenommen. Eine von einem Kommunisten, einem Unabhängigen und zwei Mehrheitssozialisten eingebrachte Resolution, die besagt, daß die Gewerkschaften eines der Kampfziele der Proletariats sind, daß die Gewerkschaften den revolutionären Klassenkampf nachdrücklich unterstützen sollen, daß nur durch die tatkräftige Mitarbeit der Gewerkschaftsmitglieder aller politischen Richtungen das Endziel am schnellsten zu erreichen ist und die Einigkeit der Arbeiterklasse innerhalb der Gewerkschaften erhalten bleiben müsse, wird gleichfalls angenommen. Die Einsetzung einer Sozialisationskommission für das Töpfergewerbe wird von zwei Berliner Mitgliedern der Mehrheitspartei gestellt und gegen eine Stimme angenommen.

Zum Gewerkschaftskongress werden Drunzel und Kemnitz-Berlin delegiert.

Der Rest des Tages wurde ausgefüllt mit einem Referat des Verbandsvorstandes Drunzel über „Die Lohn- und Arbeitsbedingungen im Beruf“.

### Zum Streik der Postauskäufer

wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß der Zustand bei den Kernsprechämtern überwunden sei. Bei dem hiesigen Postämteramt ist die Zahl der Ausständigen zwar noch beträchtlich, aber im Rückgang begriffen. Der Betrieb ist aber völlig höhergestellt. Die Oberpostdirektion hat die Ausständigen amtlich auffordern lassen, die Arbeit spätestens am 28. Juni früh aufzunehmen, andernfalls sie entlassen werden. Für die Streiktage wird natürlich kein Lohn gezahlt.

Zum Postpostamt hatte die Ober-Postdirektion zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Beamten- und Arbeiterausschuß und der Amtsleitung eine Kommission entsandt, die mit einem Jünger-Ausschuß des Beamten- und Arbeiterausschusses und den höheren Beamten des Postpostamts in den vorhandenen Gegenständen in langwierigen Verhandlungen vom 19. bis 27. Juni getagt und eine Schlichtung erzielt haben. Infolge Kurzfristigkeit der höheren Beamten des Postpostamts wäre wegen der vom Beamten- und Arbeiterausschuß beantragten Verlegung eines mißliebigen gewordenen Vize-Postdirektors in letzter Stunde der Abschluß der Schlichtung beinahe gescheitert. Auf vermittelndes Einwirken von Vertretern der Ober-Postdirektion wurde dies vorher verhindert. Der Beamten- und Arbeiterausschuß hat seine Forderung auf Verlegung eines Vize-Postdirektors aufrechterhalten; sie soll bis spätestens 1. August ausgeführt werden. Hiernach dürfte ein gedeihliches Zusammenarbeiten zwischen dem Beamten- und Arbeiterausschuß und der Amtsleitung als gesichert erscheinen.

Die Angestellten-Ausschüsse der Elektrizitätsindustrie erlassen folgenden Aufruf: Die Beamtenauskäufer im Post- und Telegraphendienst befinden sich seit einigen Tagen im Ausstand. Wir haben festgestellt, daß einzelne Privatfirmen Kolleginnen für Streikbrecherdienste beordert haben. Wir bitten alle Angestellten-Ausschüsse, darüber zu

wachen, daß aus ihrem Betriebe derartige Streikbrecherermittlungen nicht stattfinden können.

Es lebe die unbedingte Solidarität!

### Angestellte der Kriegsgesellschaften und Reichsstellen!

Erst vor einigen Tagen wurde die Öffentlichkeit auf das wenig soziale Verhalten der Direktion der Kriegsmetall-Werkgesellschaft aufmerksam gemacht. Schon wieder rief der Arbeitsausschuß der Groß-Berliner Kriegsorganisationen die Vertrauensleute zu einer Protestversammlung zusammen. Diesmal handelt es sich um eine vordringende Mahnung des verdienten Obmannes der Reichsbekleidungsstelle, der gleichzeitig Arbeiterrat dieser Reichsstelle ist und zwar um den Kollegen Dr. R., einen beliebtesten Führer der Angestelltenbewegung. Heute seien zunächst die Vertrauensleute aller Groß-Berliner Kriegsorganisationen aufgefordert, in ihren Ausschüssen dahingehend Beschlüsse zu fassen, daß denjenigen Gesellschaften, die auch heute noch nicht den Geist der neuen Zeit erfaßt haben, und die Angestellten noch immer als Maschinen oder Handlanger betrachten, die durch den Arbeitsausschuß geschaffene Personalausgleichsstelle gesperrt wird. Desgleichen ist durch die Ausschüsse darauf zu dringen, daß die freien Gewerkschaften, die die Kontrolle über den Städtischen Arbeitsnachweis haben, veranlassen, daß auch dieser Nachweis für die das Koalitions- und Mitbestimmungsrecht der Angestellten mitschaffenden Gesellschaften gesperrt wird. Die Öffentlichkeit muß aufgefordert werden, die Stellungsuchenden Kolleginnen und Kollegen auf die Mißstände in diesen Gesellschaften aufmerksam zu machen, um auf diese Art Zugang möglichst fernzuhalten.

Der Grund für die Entfremdung des Obmannes ist darin zu suchen, daß derselbe in der Abteilung, durch welche die Kommunalverbände beliefert werden, große Mißstände aufgedeckt und die Entlassung der Bureauvorsteherin dieser Abteilung verlangt hat. Der jetzige Leiter der erwähnten Reichsstelle, Herr Oberregierungsrat H. — rühmlichst bekannt durch sein kühneres Auftreten gegen die Beamten des Polizeipräsidiums — glaubte den Angestelltenausschuß bei dieser Affäre sowohl wie bei der Mahnung des Obmannes einfach übergehen zu können.

### Große öffentliche Bankbeamtenversammlung.

Der Allgemeine Verband der Deutschen Bankbeamten veranstaltet am Montag, den 30. Juni, abends 7 1/2 Uhr, in sämtlichen Räumen der Germania-Bräustätte, Chausseest. 110, eine große öffentliche Bankbeamtenversammlung, in der Herr Karl Emons zu dem Thema: „Vor der Entscheidung“ sprechen wird. Da der Schlichtungsausschuß für das Bankgewerbe am 3. Juli erneut zusammentritt und ein Schiedsspruch wegen des Tarifes also im Laufe der nächsten Woche zu erwarten ist, so dürfte mit einem äußerst starken Besuche zu rechnen sein.

### Mit den Wahlen zum Arbeiterrat im Friseurgewerbe

beschäftigte sich eine öffentliche Versammlung im „Rosenthaler Hof“. Nach einem Referat, einem Korreferat und reger Diskussion wurde eine Wahlkommission mit den Vorarbeiten zur Arbeiterratswahl betraut. Derselben gehören an: Schwanz, Bier, Piffeld, Krüger, Jodel, Natulische, Schwanebeck, Jähnel, Redter, als Ersatzleute fungieren Dumbat, Köhler und Walter.

Christlich organisiert — aber Streikbrecher. Auf die Verächtung des christlichen Drittartels erhalten wir vom Zentralverband der Fleischer eine Entgegnung, der wir folgendes entnehmen: Für unsere Behauptung, daß die Weiben im Fleischergewerbe, die jetzt so großmütig von den Christen ausgenommen und verteidigt werden, seit 15 Jahren Streikbrecherdienste leisten, sind Tugende von Beweisen zu erbringen. Es wird geltend gemacht, daß die im christlichen Drittartel vereinigten gelben Fleischergehilfen beim Streik bei der Firma Gumpel u. Haake in Brix am 2. Mai weder Streikbrecher angeboten noch vermittelt haben. Demgegenüber stellen wir fest: Der Betriebsleiter der Firma hat persönlich bei den Verhandlungen um Beilegung des Streiks in Gegenwart von 9 Zeugen erklärt, daß er sich im Auftrage der Firma H. an den Geleisenbund gewandt hat und daß ihm dessen Vorsitzender Herr Bredow erklärt habe, er könne ihm ihm so viel Leute erhalten, wie er wolle. Der Betriebsleiter wurde befragt, ob dem Bund gesagt sei, daß es sich um einen Streik handelt, er möchte seine Ausführungen wiederholen, es sei dies sehr wichtig für uns. Darauf wiederholte derselbe nochmals die Erklärung mit dem Hin-

weis, dem Bund sei gesagt, daß es sich um einen Streik handelt. Darauf sei die Antwort gekommen, daß für „Kostbararbeit“ immer Leute geliefert werden. Diese Erklärung des Betriebsleiters ist sofort protokolliert worden. Herr Bredow begab sich am Morgen nach dem Kontor der bestreikten Firma und am Abend kamen sechs von ihm gesandte Streikbrecher nach Brix. Es bleibt also dabei „Christlich organisiert — aber Streikbrecher“.

### Deutscher Holzarbeiterverband.

Vertrauensmännerversammlungen am Mittwoch, den 2. Juli. Tischler, Bezirk Neukölln: abends 6 1/2 Uhr bei Schmidt, Reuterstr. 21. Osten I: abends 7 Uhr bei Hübler, Grüner Weg 65. Ostliche Vororte: abends 7 Uhr bei Köhn, Friedrich-Rail-Str. 34. Osten III: abends 7 Uhr bei Stein, Vogelsanger Str. 16 a. — Tischlermacher: abends 7 Uhr bei Dummel, Sophienstr. 5. — Möbelpolierer: abends 5 Uhr: Weg, Osten bei Biederbaum, Bornborfer Str. 9; Weg, Südost-Wäldischer Hof, Admiralsstr. 18a; Weg, Norden bei Böbling, Brunnenstr. 76. — Nagelarbeiten und im Möbelhandel Beschäftigte: Donnerstag, 3. Juli, abends 6 Uhr, bei Greise, Rungestr. 30.

Mitgliederversammlungen. Tagesordnung: 1. Bericht vom Verbandstag. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Verhandlungsgegenstände. 4. Beschlüsse. Tischler, Weg, Oberkniebisweide: Dienstag, 1. Juli, abends 7 Uhr, bei Rodand, Wilhelmminenhofstr. 12. — Läden-, Kontor- und Kleidermacherarbeiten: Dienstag, 1. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Englischen Hof, Alexanderstr. 27 c. — Möbel- und Fabrikarbeiter: Mittwoch, 2. Juli, abends 7 Uhr, in der Aula Weinmeisterstr. 16/17.

Wälder, Bezirk 3. Dienstag, den 1. Juli, abends 5 Uhr, bei Giese, Kopenhagener Str. 74. Tagesordnung: 1. Bericht von der Generalversammlung und dem Verbandstag. 2. Verhandlungsgegenstände. — Tischler, Bezirk Südweiden und Westen. Mittwoch, den 2. Juli, abends 7 Uhr, bei Klein, Ostendstr. 89. Vertrauensmännerversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über den beendeten Streik. 2. Verhandlungsgegenstände. — Tischler, Bezirk Südweiden. Mittwoch, den 2. Juli, abends 7 Uhr, im Lokale von Müller, Schönelehnstr. 6. Vertrauensmännerversammlung. Bericht des Obmannes und der Vertrauensleute. Verhandlungsgegenstände.

Friseurgehilfen und Gehilfeninnen! Am Donnerstag, den 3. Juli, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, Generalversammlung. Bericht vom Verbandstag in Stuttgart, Wahl der Beisitzer zum Verbandsvorstand. Jeder muß erscheinen. Der Zweigvereinsvorstand. H. A. Walter Jodel.

## Parteinachrichten.

### Sozialdemokratische Tageszeitung für Spandau.

In Spandau erscheint vom 1. Juli an eine in eigener Druckerei hergestellte sozialdemokratische Tageszeitung für den Wahlkreis Potsdam-Spandau-Osthavelland unter dem Namen „Volkswacht für Spandau und das Havelland“. (Reaktion: Spandau, Potsdamer Straße 48.) Dank der großen Opferwilligkeit der Spandauer Genossen war es möglich, innerhalb kurzer Zeit eine so bedeutende Summe zusammenzubringen, daß ein bürgerliches Zeitungsunternehmen käuflich erworben werden konnte.

### Briefkasten der Redaktion.

Seite findet die juristische Sprechstunde von 3 bis 5 Uhr statt.

W. 100. Nein, die Frist ist verjährt. — W. 1387. 1. Ja. 2. Sie halten die Forderung für erloschlich. — C. W. Die Frage wird durch die Gemeinde geregelt. Sieben Sie einen Antrag beim Landrat. Einem neuen Artikel bedarf es nicht. — O. S. Nur dann, wenn Sie einen gesetzlichen Grund zur Lösung des Verhältnisses gehabt haben. — S. 20. Nach dem jetzigen Stand liegt kein Anlaß zur Befürchtung vor. — S. R. Ja. — W. 23. Der Vermieter ist bei der neuerlichen Steigerung verpflichtet gewesen, das Mietverhältnis zum auszuweisen. Warten Sie also ab. — S. 34. Beherrschere Sie sich beim Verleumdung. — S. 2. 1886. 1. Ja. 2. Etwa 4 R. täglich. — T. 099. Wenden Sie sich an den Reichskommissar zur Förderung von Feindseligkeiten gegen deutsche Antisemiten in Preußenland, Berlin, Potsdamer Straße 88. — R. 15. Durch Gesetz nicht geregelt. Das ist Sache der Arbeiterverbände. — Schw. 4043. S. A. 1. Mit Vollendung des 21. Lebensjahres. 2. Ja, etwa 125 R. monatlich. 3. Ja, zur Hälfte. —

Verantwortlich für Politik: Viktor Dittler, Charlottenburg. Für den übrigen Teil des Blattes: Wirtz, Schöke, Reuders; für Anzeigen: Theodor Wiese, Berlin. Verlags-Bureau: Berlin, S. M. 3. 6. Berlin. Druck: Hermanns-Verlagsdruckerei und Verlagsanstalt Paul Schöke u. Co. in Berlin, Unter den Eichen 3. Preis 3 B. Blatt.



# A. WERTHEIM GMBH

LEIPZIGER STR. · KÖNIGSTR. · ROSENTHALER STR. · MORITZPLATZ  
VERSAND-ABTEILUNG BERLIN W66, LEIPZIGER STRASSE

## Damen-Kleider

- Kleid aus weißem Stickereistoff, jugendliche Form . . . . . 98<sup>00</sup>
- Kittelkleid aus weißem gesticktem Batiststoff . . . . . 135<sup>00</sup>
- Elegantes Kleid aus weißem gepunktetem Mull, reich mit Cluny-Einsätzen garniert, Rock mit Schürze . . . . . 175<sup>00</sup>
- Kleid aus gestreiftem Stoff, mit großem Matrosenkragen, Rock mit Taschen, fescche Form . . . . . 195<sup>00</sup>
- Kleid (Abbildung 1) aus dunkel gemustertem Vell. mit farbiger Stickerei, Rock mit 2 Voilants . . . . . 250<sup>00</sup>

- Kittelkleid aus gutem Taffet, reich, Stepperei, farb. Seidenkrag . . . . . 250<sup>00</sup>
- Kleid a. gut. Paillette-Seide, m. farb. Stickerei u. Handhohlsaum . . . . . 295<sup>00</sup>
- Nachmittagskleid Seiden-Popelin, Rock mit Tunika und reich. Stickerei, eleg. Verarbeitung . . . . . 305<sup>00</sup>
- Mantelkleid (Abbildung 2) aus farb. Leinen, mit reich. Stickerei, Rock in Falten, fescche Form . . . . . 315<sup>00</sup>

## Wasch-Morgenrock

(Abbild. 3) aus hellem, leinenartigen Stoff, Blende, Paspel u. Knöpfe aus gemustertem Stoff, praktische lose Raglanform . . . . . 39<sup>00</sup>



## Reisehüte

- Jockeykappen aus weißer Kunstseide, mit Ripsbandgarnituren oder Kunstseide, mit farbiger Paspel . . . . . 27<sup>00</sup>
- Kleine aparte Glocke aus weißer Kunstseide, mit weichem Kopf . . . . . 28<sup>00</sup>
- Kleiner Matelot aus weißer Kunstseide, mit verschieden. Garnituren . . . . . 29<sup>00</sup>
- Kleiner fesccher aufgeschlagener Troiteur aus schwarzem Plingeloch, mit farbiger Tagalgarnitur . . . . . 12<sup>75</sup>
- Weißer Tagalhüte modern, flache Formen . . . . . 35<sup>00</sup>
- Rosa Tagalpike-Hüte aparte Formen . . . . . 45<sup>00</sup>
- Preiswerte Formen verschiedene Gesechta . . . . . 5<sup>00</sup>
- Weißer Matrosenhüte für Kinder

- Sportbluse aus naturfarbigem Leinen-Nessel . . . . . 19<sup>75</sup>
- Bluse aus farbigem gesticktem Batist . . . . . 29<sup>00</sup>
- Bluse aus Leinenstoff, in rosa, blau, flieder, mode . . . . . 39<sup>00</sup>
- Bluse aus weißem Mull, Vorderteil und Aermel reich mit Stickerei verziert . . . . . 45<sup>00</sup>
- Kittelbluse aus farbigem Leinenstoff, in verschiedenen Formen . . . . . 78<sup>50</sup>

- Rock aus festem Stoff, glatte Form, mit Knopfgarnitur, für Reise und Wandertouren geeignet, grau oder grün meliert . . . . . 29<sup>50</sup>
- Waschrock festes weißes Gewebe, gezogene Form, mit Glasknopfen garniert . . . . . 49<sup>00</sup>
- Waschrock aus feinem Stickereibatist, verschiedene aparte Formen . . . . . 59<sup>00</sup> 67<sup>00</sup>
- Rock aus echter Bastseide, holte Form, seitliche Faltenlage . . . . . 135<sup>00</sup>

- Kakistoff-Mantel imprägniert, lose Form mit Gürtel . . . . . 195<sup>00</sup>
- Stoff-Mantel dunkelmode, imprägniert, lose Form mit Gürtel . . . . . 255<sup>00</sup>
- Seiden-Mantel blau, imprägniert, lose Form m. Gürtel, hochsteilb. Kragen . . . . . 285<sup>00</sup>
- Wasch-Unterrock aus hellem, leinenartigen Stoff, hoher Ansatz mit Säumchen . . . . . 135<sup>00</sup>

- Einknopfanzug aus blauem Waschstoff, Kragen mit weißer Blende u. seid. Schleife, für das Alter von 3 Jahren. Jede weitere Größe 3.00 mehr. . . . . 40<sup>00</sup>
- Kieler Anzug aus gut. mode Waschstoff, mit blauem Matrosenkragen, Manschetten und Krawatte, für das Alter von 4 Jahren. Jede weitere Größe 3.00 mehr. . . . . 51<sup>50</sup>
- Sportanzug offene Form, aus grünem, chertotartigem Stoff, für 9 Jahre. Jede weitere Größe 3.00 mehr. . . . . 75<sup>00</sup>

Verbandstag der Transportarbeiter.

Stuttgart, 26. Juni.

4. Verhandlungstag. Am Schluß der Debatte über den Vorstandsbericht nahm der im Verlauf der Verhandlungen so hart angegriffene Seemannsdebatteur des Verbandes Hans Müller das Wort. Nach Beendigung der dreistündigen, großangelegten rhetorisch glänzenden Verteidigungsrede konnte man wieder mal mit Mühe, Mühe sagen, einmal kommt es anders, zweimal wie man denkt! Drei Tage sollte die See und wolle ihr Opfer und nun würde es ganz still. Mit großem Staunen wurden Müllers Mitteilungen über das Verhalten des (kommunistischen) Seemannsbundes während der Waffenstillstandsverhandlungen aufgenommen.

Müller, der im Auftrag der Regierung an den Verhandlungen in Spa, Teier und Brüssel teilgenommen, hatte die Forderung gestellt, daß die deutschen Seeleute auf den auslaufenden Handelsschiffen verbleiben sollen, wenn auch unter fremder Flagge, weil sonst die Gefahr besteht, daß sich die Seeleute weigern, die Schiffe überhaupt auszulassen. Während nun Müller mit dieser Forderung die Entente von ihrem nächst obliegenden Standpunkt abzubringen suchte, ließ ein Punktumspruch des Seemannsbundes ein, worin sich diese Organisation, als „allein zuständig“ für die deutschen Seeleute, bereit erklärte, das Auslaufen der Schiffe zu gewährleisten, wenn die Entente die Forderung der Seeleute würde, mit dem Seemannsbund über seine Forderungen in Verhandlungen einzutreten. Da die Entente den Punktumspruch abgelehrt hatte, waren hierdurch alle weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit unmöglich gemacht. Redner verteidigte seine Kriegspolitik. Das deutsche 70-Millionen-Volk mit seinem jährlichen Zuwachs von 800 000 Personen hätte zu wählen zwischen Export von Menschen oder Waren.

Um nun durch Veroneport sich einen Blick an der Sonne des Weltmarktes zu erlangen, war Deutschland zu einem wirtschaftlichen Imperialismus und ist heute zu einer Konzentration der Wirtschaft gegen das Angebotszentrum gezwungen. (Widerstand.) Den Vorwurf der Fälschung weist Müller ganz entschieden zurück und betont, daß die Internationale vor und während des Krieges verlagert habe, weil sie das nie gewesene, was die Deutschen vermuteten. Auch den Vorwurf, er habe 30000 R. Verbandsgelder unterschlagen, weist er als Verleumdung zurück, gestützt auf interessantes Testamentsmaterial. Zum Schluß stellt er sich noch als „Unternehmerbildungs“ vor, wie er in einem Berliner Flugblatt betitelt wurde. Er trete mit Einverständnis des Verbandsvorstandes in die Hamburger Seevereinigung als „Seemannsrat“ ein, wodurch für die Seeleute eine alte Forderung der Kontrolle und des Mitbestimmungsrechtes der Arbeitnehmer in den Berufsvereinigungen erfüllt werde. (Beifall.)

Vorstand der Schumann bedauert in seinem Schlußwort, daß sich die Gewerkschaften in der Revolution haben ausschließen lassen. In der nunmehr vorgenommenen Abstimmung finden die Berliner Anträge, die die Gewerkschaftspolitik während des Krieges beurteilen und auf Amtsenthebung oder Nichtwiederwahl bestimmter Reichsratsmitglieder abzielen, unter den Tisch. Das Verbandsorgan wird in Zukunft wieder alle acht Tage erscheinen. Das Verhalten des früheren Verbandsangehörigen Schünig, der eine Sonderorganisation der Binnenfahrer gegründet hat, wird aufs härteste beurteilt und betont, daß diese Organisation als Interessenvertretung der Binnenfahrer nicht gelten kann. Hierauf wird das Minister des Reichsrats Lindow über die Aufgaben der Gewerkschaften nach dem Kriege entgegengenommen, an das sich sofort der Vortrag Benders über Sozialisierung im Handel, Transport- und Verkehrsgewerbe anschließt, der in folgenden Sätzen gipfelt:

Die Generalversammlung bildet in der Gemeinschaft die höhere Form der volkswirtschaftlichen Organisation und fordert daher Regierung und Volksgemeinschaft auf, durch Gesetz die Überführung des privaten Handels, des privaten Verkehrs- und Transportbetriebs in den Besitz des Staates und der Gemeinden einzuleiten.

Für die Berufszweige des Handels-, Transport- und Verkehrsgewerbes, deren soziale Sozialisierung nicht durchführbar ist, sind Wirtschaftsräte zu bilden, die die Aufgabe haben, die Sozialisierung vorzubereiten.

Soziales.

Änderung der Pfändbarkeitsgrenze.

Die im „Vorwärts“ vom 17. Juni angekündigte Erhöhung der Pfändbarkeitsgrenze ist nunmehr in Kraft getreten. Nach der neuerlichen Verordnung des Reichsministeriums ist jedes Einkommen bis zu 2000 R. jährlich wegen privatrechtlicher Ansprüche der Beschlagnahme nicht unterlegen. Uebersteigt das Einkommen des Schuldners 2000 R., so bleibt von der Beschlagnahme noch 1/3 des Mehrbetrages von der Beschlagnahme frei, jedoch nur bis zum Höchstbetrage von 3000 R. Hat der Schuldner dem Ehegatten, auch geschiedenen, Kindern, auch unehelichen oder Verwandten Unterhalt zu gewähren, so bleibt ein Einkommen bis zu 2500 R. jährlich frei. Von dem Mehrbeträge sind ferner auch hier 1/3 des 2500 R. übersteigenden Betrages nicht beschlagnahmefähig, ebenso für jede Person, der der Schuldner Unterhalt zu gewähren hat, ein weiteres Viertel, höchstens jedoch 1/10 des Mehrbetrages bis zum Höchstbetrage von 4500 R.

Der § 850 Abs 4 der G. P. D. gestattet die sogenannte Pfändung wegen der Unterhaltspflichten der Verwandten und Ehegatten, mit einer gewissen Einschränkung auch wegen der Unterhaltspflichten unehelicher Kinder. Diese Bestimmung ist für Schuldner, die Kriegsteilnehmer sind

oder waren, für Unterhaltspflichten aus der Zeit der Kriegsteilnahme, entsprechend den obigen Bestimmungen eingeschränkt. Die obige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1919 in Kraft und soll spätestens am 31. Dezember 1920 außer Kraft gesetzt werden. Wir erwarten, daß bis dahin eine allgemeine, den Interessen der Arbeiter und Angehörigen entgegenkommende Änderung der das sogenannte Existenzminimum behandelnden gesetzlichen Vorschriften eingetreten sein wird.

Gerichtszeitung.

Ein Eichhorn-Gardist.

Der Seiner D. Selbiger hatte sich im Januar eine Matrosenuniform verschafft und gerierte sich nun liberal als „Kommandant und Matrose“. Er begab sich auf das Polizeipräsidium zu Eichhorn und wurde mit der Führerschaft einer Gruppe von 84 Mann betraut. Das Postenziehen wurde ihm langweilig und so verfuhr er es als Lausitzer. (Höre „Freiheit!“ Red.) Nach 12 Uhr gab gemäß verabredetem Plan sein Kamerad Bauer von der Gantordstraße aus 4 Schüsse ab und nun ging S. an der Spitze seiner 84 Mann auf den Bahnhof los, besetzte die Eingänge, den Treppengang und den Wartesaal und drang auf die Wache selbst ein. Die Wachmannschaft war ganz perplex und mußte sich dazu bequemen, die Waffen zu strecken. Die Eichhorn-Gardisten führten die Wachmannschaften im Triumph nach dem Polizeipräsidium, nahmen aber auch noch die Bettdecken und Pelze mit. Als der Angeklagte im Polizeipräsidium anlangte, war man mit diesem Spezialputz gar nicht einverstanden. In voller Wut warf er den „Körperlern“ seinen Rebalber vor die Füße und verließ das Präsidium. Er hat dann in der im Hotel Alexanderplatz eingerichteten neutralen Hilfsstelle für Verwundete Samariterdienste geleistet, bis er beim Passieren der Straße von einem Mitgliede der Wachmannschaft wieder erkannt wurde. Bei seiner Festnahme durch die Polizei und auch später vor dem Untersuchungsrichter hat sich der Angeklagte einen falschen Namen beigelegt, ausgerechnet einen abligen. Als Motiv für seine Stellungnahme gegen die Regierung gab der Angeklagte an wiederholtes Befragen des Vorliegenden „wütenden Haß auf Preußen“ und „Wut auf die Offiziere und Unteroffiziere“ an, die ihn in den Gefangenenlagern arg drangsalieren hätten. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wurde der Angeklagte wegen Landfriedensbruchs um 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus, 3 Wochen Haft und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Ein sonderbarer Freispruch.

Der Gutsaufseher Fritz Sievert in Reubof bei Rouen hatte eine 20-jährige Schmittlerin, die von ihm nichts mehr wissen wollte, erschossen. Die Geschworenen folgten den Ausführungen des Verteidigers, daß der Angeklagte das Bewußtsein und die Herrschaft über sich selbst verloren hatte und sprach ihn frei!

Damen-Kleidung

Table with 3 columns: Item description, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Blusen, Kleider, Röcke, Mäntel, Jackenkleider, Damen-Hüte.

N. ISRAEL

Table with 3 columns: Category (Weißwaren, Bade-Wäsche, Schirme, Taschen, Schuhe), Item description, Price. Includes items like Blusen- u. Jacken-Kragen, Damen-Bade-Anzüge, Sonnenschirme, Ledertasche, Reiseschuhe.

Teppiche ♦ Vier Stockwerke Möbel ♦ Wohnungs-Einrichtungen von einfacher bis vornehmster Art

Advertisement for furniture featuring 'LIEBER ALEXANDER-STRASSE 16' and 'Möbel'.

Advertisement for 'Reichelt Lebensmittel' and 'ADISAL' skin cream.

Advertisement for 'Glyzerol Schukremer' and 'Glyzerol-Gesellschaft'.

Advertisement for 'Große italienische Firma' and 'Albert Gleiser'.

Advertisement for a legal firm 'Landgerichtsrat' and 'S. Kaliski'.

# Blusen-Pracht

bietet in Kleidern und Blusen preiswerte Eleganz.

**Opernhaus**  
Der Troubadour.  
Anfang 7 Uhr.

**Schauspielhaus**  
2 Uhr:  
Minna von Barnhelm.  
7 Uhr:  
Coriolan.

**Volksbühne**  
Theater am Bülowplatz.  
Direktion Friedrich Kayser.  
3 Uhr: Die Heirat.  
7 1/2 Uhr: Der Schwarzküster.  
Deutsches Theater.  
Sonntag und Montag 8 Uhr:  
Max Pellenberg in  
Pamille Schimek.  
Letzte 2 Aufführungen.  
Dienstag zum 1. Male:  
Auch ich war ein Jüngling...

**Kammerspiele.**  
Allabendlich 8 Uhr:  
Leopoldine Konstantin in  
Das Weib u. der Hampelmann.  
Theater des Westens.  
Allabendlich 7 1/2 Uhr:  
Mia Weber und Hans Wassmann in Die Gelaha.

**Theater 1. d.**  
Königgrätzerstraße  
Täglich 8 Uhr:  
Der Häuptling.  
Stg. 3 U.: Fünf Frankfurter.

**Komödienhaus**  
Täglich 8 Uhr:  
Lucie Höflich u. Ludw. Hartau  
Lieselott von der Pfalz.

**Berliner Theater**  
Täglich 8 Uhr:  
Die tolle Kommiss.

**Central-Theater**  
Kommandantenstraße 57.  
7 1/2 Uhr: Die Schönste von Allen.

**Deutsches Opernhaus**  
7 U. 2. Besten d. Wohlstands-  
klasse d. D. Opern: Carmen.  
Friedr.-Wilhelms-Theater  
3 Uhr: Das Dreimäderlhaus.  
7 1/2 Uhr: Das Dorf ohne Glocke.

**Kleines Theater.**  
3 1/2 Uhr: Die Neuerwählten.  
Leuchens Geburtstag.  
7 1/2 Uhr: Kummelkätzchen.

**Kemische Oper**  
Uhr: Schwarzwaldmäd. l.  
Thalia-Theater  
7 1/2 Uhr: Die spanische Fliege.

**Metropol-Theater.**  
7 Uhr 20: Die Faschingsfee.  
Neues Operettenhaus.  
7 1/2 Uhr: Die Dame vom Zirkus.

**Palast-Theater**  
7 1/2 Uhr: Tallsman.  
Operette in 3 Akten v. Zorlig.  
Schiller-Theat. Charl.  
3 Uhr: Ein Volkseind.

**Thalia-Theater**  
7 1/2 Uhr: Der Andere.

**Zur wilden Hummel.**  
7 1/2 Uhr: Zur wilden Hummel.  
Th. am Nollendorfplatz  
3 1/2 Uhr: Der Juxbaron.  
Gr. Freund. E. Lichtenstein in  
7 1/2 Uhr: Die Puppe.

**Theater d. Friedrichstadt**  
8 Uhr: So sine Frechheit.  
Versicherung gegen Einbruch.  
Ein Folterabend.  
Wallner-Theater  
7 1/2 Uhr: Mandragola.

**Rose-Theater.**  
7 1/2 Uhr: Eho-Urlaub.  
7 1/2 Uhr: Gartenbühne:  
Das steht sich jeder an.  
Vorher Konzert u. Spezialität.

**Walhalla-Theater.**  
7 1/2 Uhr:  
Die kleine Sklavin.

**KAMMER-  
LICHTSPIELE**

**Die Geisha**  
und der  
**Samurai**  
Tragödie einer  
Morphinistin.  
Hauptrolle:  
Gertrud Welcker  
Ernst Deutsch  
Regie: Carl Bossa  
Wochentags 6, 8 Uhr.  
Sonntags 5, 8 Uhr.

**Admirals-Palast.**  
Heute 2 Vorstellungen.  
nachm. 4, abends 7 1/2 U.  
Die neuen Balletts  
im Gespanserschlöß  
Wiener Walzer  
außerdem  
Tanz-Revue  
Admiral-Kino.  
Der Schmuck d. Gräfin.  
D. Lebens Rutschbahn

**Verband der Fr. Volksbühnen**  
Sonntag, den 28. Juni 1919  
Bism. Pl. 4 Uhr:  
Deutsches Opernhaus: Freige-  
sungen. 3 Uhr:  
Sollabühne: Die Heirat.  
Schiller-Th. Charlottenburg:  
Ein Volkseind.  
Deutsches Theater: Der Raub der  
Sabinerinnen.  
Rittmeister-Th.: Mein Nachbar  
Emile.  
Reißberg-Th.: Dodepotts Erben  
Wochentags abends  
Sollabühne: Der heilige Florian  
Lesung-Theater  
Sommerstück: H. Sternberg.  
Gastspiel Guido Thielscher:  
8 Uhr: Charleys Tante.  
9 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.  
Deutsches Künstler-  
Theater.  
3 U.: Mein Nachbar Amelise.  
8 Uhr:  
Max Adalbert u. Kurt Götz in:  
Die Rutschbahn.

**Trianon-Theater.**  
Bhf. Friedrichstr. Ztr. 492/23-1  
Nachm. 4 Uhr kleine Preise:  
Johannisfeuer.  
Täglich 8 Uhr  
Zum 294. Male:  
Der gute Ruf  
von Hermann Sudermann.

**Residenz-Theater.**  
Untergrund. Klosterstraße.  
Ausgang Stralauer Straße.  
Täglich 8 Uhr. Zum 169. Male:  
Das höhere Leben.  
Schauspiel von Sudermann.  
Regie: Alfred Rotter.

**Luisen-Theater.**  
3 Uhr: Einmal, Aufführung:  
Ich lasse dich nicht.  
7 1/2 Uhr: Letzter Sonntag:  
Die nichtgütige Dame.  
Vom 8. Juli ab:  
Wenn Frauen lieben.

**Voigt-Theater**  
Böhlstraße 88.  
7 1/2 Uhr:  
Frühlingluft.  
Schauspiel.  
Eröffnung 8 Uhr, Anfang 8 1/2 Uhr.

**Berliner Prater**  
7/9 Rottenturmstraße 7/A  
Kägelb. 1  
12 Varieté-Attraktionen  
In der Tony-Ball.  
Dietz täglich.  
Anfang 8 1/2 Uhr.

**Die Verführten**  
nach dem Roman von  
Hans Hyan  
Regie: Carl Frolich  
Hauptdarsteller:  
Gertrud Welcker  
Carl Auen  
Elsa Berna  
Pietro Scholz  
Max Adalbert  
Nollendorfplatz  
Die Geisha  
und der Samurai  
Die Tragödie einer  
Morphinistin  
Hauptrolle:  
Gertrud Welcker  
Ernst Deutsch  
Alexanderplatz  
Die Czardastin  
nach der bekannten  
Operette in der  
Wiener Original-  
besetzung  
Weißbergweg / Westplatz  
Dämmerung  
des Todes  
Tragödie mit  
Pola Negri  
Hasenheide  
Duell der Geister  
Schauspiel der  
Raoul Asland  
Schöneberg  
Die Hindernis-Ehe  
Lustspiel in 4 Akten  
mit Harry Walden  
Wochentags 6, 8 Uhr  
sonntags 4, 6, 8 Uhr

**Schweizer-Garten**  
Am Friedrichshain 29/32  
Heute Sonntag  
das Kleinenprogramm  
mit der Operette  
Heber'n  
großen Zeich.  
Bücherei u. 10 Uhr vorm. ab.

**NATIONAL-THEATER**  
Letzte Aufführungen:  
**Kinopuppe** Familie Hannemann  
Musik von Walter Bromme Schw. v. Schertz u. Reimann  
Rechtzeitig Billets bezorgen.

**Unterhaltungs-Restaurant**  
**Wien-Berlin**  
Jägerstr. 63 a.  
Hugo Tost Richard Sandock Marie Costa Robert Neemann  
**Else Garell** **Janus Basch**  
Kapelle Gustav Gottschalk  
Gute Küche - Gute Weine.  
Anfang 7 Uhr **Eintritt frei.**

**Theater am Kottbuser Tor**  
Allabendlich 7 1/2 Uhr:  
Nachm. 4 Uhr kleine Preise:  
Elite-Sänger  
Mittel der  
Stettiner Sänger  
Seidel, Russell,  
Hors, Schubert  
usw.  
Humor. Spielplan  
Sommerpreise!  
Bühnen-Konzert.

**Laurentien-  
PALAST**  
Die Welt,  
der große  
Kuppler  
Hauptrollen:  
Hedda Wenzel,  
Ernst Hofmann,  
Ludwig Hartau

**Kaffee Zielka**  
(Equitable)  
Friedrichstraße 89/90, Ecke  
Leipziger Straße

**Serenissimus**  
**Hyronimus XVI.**  
mit seinem 187/15  
Hofmarschall Kindermann  
die Höchstleistung unter-  
haltender Komik, und die  
übrigen Attraktionen.  
Billard-Wettsplele  
Rosendiele 50 Billards  
**Zoo logischer  
Garten.**  
Heute  
Großes  
Militär-Doppelfonzert.  
Zoo jo 1 Mk.  
**AQUARIUM.**  
Vergnügungspalast  
**Schloßbrauerei  
Schöneberg**  
Gauptstr. 122/123.  
**Ringkampf:**  
Bockwof (Polen)  
gegen  
Döbel (Schlesien)  
Raffie (Charlottenburg)  
gegen  
Schwarz (Hesseln)  
Schwarz (Hesseln)  
gegen  
Berthold (Berlin)  
Entscheidungskampf:  
Koenig (Polen) gegen  
Haber (Schlesien)  
**Hubertus-Säle**  
Schönholz.  
Heute: Groß. Militär-Konzert  
In den  
Sälen: Groß. Ball 4 Uhr.

**Flamingo**  
Weinstuben  
und Bar  
Taubenstr. 35  
Anerkannt vorzügl. Küche  
Gute Weine  
H. Kaffee / Zivile Preise  
Wiener Schrammeln  
Dietrich  
Pepi Werner,  
Gemüthlicher Aufenthalt.  
! Eintritt frei!

**Winter-Garten.**  
Heute 2 Vorstellungen  
3 1/2 Uhr  
Kleine Preise.  
Kind. d. Hälfte!  
7 1/2 Uhr  
Varieté-Spielplan.  
Rauchen gestattet.

**BILD**  
Potsdamer Str. 38  
**Maria Carmi**  
im Drama  
Das Wunder  
der Madonna.  
Turnstr. 12  
**Capliostros  
Totenhänd.**  
Alexandrerplatz-Passage.  
Fürstenliebe.  
Friedensau. Rheinstr. 14  
L.H.  
Schauspiel in 4 Akten.

**Carlshof**  
In allen 3 Sälen Tanz.  
Vergn.-Park. Marlow-Th.  
40 Ruderboote. W. W. Zimmer.  
Jeden  
Sonntag  
Gr. Konzert!

**„Zum Patzenhofer“**  
(früher: Berliner Bockbrauerei)  
Berlin SW, Fidinstraße 2-3.  
Jeden Donnerstag und Sonntag:  
**Hoffmanns Norddeutscher Sänger**  
Konzert, Vorstellung und Tanz  
58le für 3000 Personen sind zu vergeben  
Reinhold Benedit.

**UFA  
Mozartsaal**  
Am Tor des Todes  
Tragödie in 4 Akten mit  
**Harry  
Walden**  
Wochentags... 6, 8 Uhr  
Sonntags... 4, 6, 8 Uhr

**Vereinen,**  
Klub, Gesellschaften, Vereinen  
empfehle meinen neuen  
(Dampfschiff-  
boote).  
„Hotel Seeschloß“, Friedrichshagen, 22.

**Komödienhaus**  
An der Märchallstraße.  
Gastspiel von  
**Lucie Höflich und Ludw. Hartau.**  
Am Montag, den 30. Juni, 8 Uhr:  
Zum 25. Male:  
**Eiselott von Pfalz.**  
Aufspiel in 3 Akten und 1 Vorspiel von  
Rudolf Preßler und Leo Walther Stein.

**Wallner-Theater**  
Wallner-Theater-Strasse 3 b  
Sommerdirektion: Ernst Kommand  
Dienstag, den 1. Juli, abends 7 1/2 Uhr  
Erstaufführung  
**Das Geseh**  
Sozialistische Tragödie von Paul Baber,  
Mitglied der Nationalversammlung.  
In den Hauptrollen:  
Rosa Claub, Alice Loening, Rosa Steu-  
mann, Eugen Röpfer, Julius G. Her-  
mann, Karl Gerdow, Paul Kaufmann,  
Heinrich Wölke, Hans Schweitzer, Rob.  
Ding-Dorger, Max Schiefer.  
Tel. Bühnenleitung: Pfl. 1144. Hauptkassier:  
Hr. Gewerkschafter im Gewerkschafts-  
haus. Große auf allen Bühnen. - Stadtbahn:  
Gannowstraße, Hohen, Altesstraße

**Der Tobias**  
kommt am 1. Juli  
zu einem letzten kurzen Gastspiel ins  
**Friedrich-Wilhelmstädtische Theater**

Dieses bayrische Volksstück hat den Wechsel der Zeiten  
überdauert. Das beweisen am besten die auch heute  
noch stets unverkauften Häuser und der stürmische Beifall.

Die „Breslauer Zeitung“ schreibt am 17. Mai 1919:  
... „Nun wird man dem Verfasser, Heinrich Gillardus, doppelt  
danke sagen, dass er sein Stück von jeder chauvinistischen Über-  
spannung und patriotischen Überhebung, von jeder reichlichen und  
grässlichen Verkleinerung des Feindes freigehalten und es dadurch auch  
für den Zuschauer des Jahres der Schmach 1918 annehmbar gemacht hat.  
Ob es wohl ein Stück dieser Art im landlichen Auslande geben  
mag, das dem Deutschen mit so viel Unverlegenheit zu sein begreift,  
wie es hier unserm schmerzgelittenen Feinde gegenüber gewahrt?“

Die „Nachrichten“ in Breslau schreibt am 18. Juni 1919:  
... „Das mit humorvollem Soldatengeist durchwürzte Stück  
hat von seiner Beliebtheit nichts eingebüßt. Es ist ein solches  
Soldaten-Volksstück mit Varietè-Unterhaltung und Plunderstellung...“



**Das grösste deutsche  
Lustspiel**  
von Hanns Kräly  
und Ernst Lubitsch

**Die Prinzenin**  
LEGIE:  
ERNST  
LUBITSCH  
ON OSWALDA  
HARRY LIEDTKE  
VICTOR JANSON  
Wochentags: 8, 8 1/2, 9 1/2, 10 Uhr  
Sonntags: 2, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr  
Vorverkauf: 12 bis 1 Uhr an der Tageskasse

**„Zum Patzenhofer“**  
(früher: Berliner Bockbrauerei)  
Berlin SW, Fidinstraße 2-3.  
Jeden Donnerstag und Sonntag:  
**Hoffmanns Norddeutscher Sänger**  
Konzert, Vorstellung und Tanz  
58le für 3000 Personen sind zu vergeben  
Reinhold Benedit.

**UFA  
Mozartsaal**  
Am Tor des Todes  
Tragödie in 4 Akten mit  
**Harry  
Walden**  
Wochentags... 6, 8 Uhr  
Sonntags... 4, 6, 8 Uhr

**MARMOR  
HAUS**  
Kurfürstendamm 236  
Direktion  
Sieghart Goldschmidt

**Der große Erfolg!**  
Nocturno in  
3 Akten  
**TANZ**  
mit  
**SASCHA  
GURA**  
Werner  
Krauss  
Regie:  
Otto  
Rippert

**19. Abenteuer**  
der berühmten Detektivin  
Eine Nacht im  
Fremdenzimmer  
Regie: Rudolf Meinert  
3 4 6  
7 8 6

**Reichshall-Theater**  
Stettiner Sänger  
Am 1. Juli, 7 1/2 Uhr.  
Ab 1. Juli, 7 1/2 Uhr.  
des Urlands der  
Stettiner Sänger  
Gastspiel der  
altberühmten  
Reichshall-Sänger

**Peltzer Grill**  
HERMANN PELTZER  
WEIN-RESTAURANT  
Neue Wilhelmstr. 5  
Nähe Unter den Linden. Zentrum 11 017.

**Busch**  
Nur eine Vorstellung:  
abends 7 1/2 Uhr:  
Letzter Tag  
der  
**Ringkämpfe**  
u. der  
Wandschneider - Preis  
6000 M. in bar u. um d. v.  
Bilchauer Prof. Wand-  
schneider f. d. Sieger als  
Ehrengabe gestiftete  
Hermes-Statue.  
Es stehen noch folg.  
Entscheidungen aus:  
Winter (Wien),  
best. Mittelg.-Ring Oester.  
Pietro - Scholz (Berlin)  
Stückkampft  
Stoll (Bremen) gegen  
Stromsley (Schlesien)  
Winter (Wien) gegen  
Stoll (Bremen)  
Alle Kämpfe bis zur Ent-  
scheidung. Nach Beendi-  
gung der Ringk. Proklamie-  
rung d. Sieger u. Preis-  
verteilung.  
Erhöhte Preise.

**APOLLO**  
Friedrichstraße 218  
Dir.: James Klein  
7 1/2 Sonntag 7 1/2  
3 1/2 und 7 1/2  
**Letzte Tage!**  
Gastspiel  
Anton Herrfeld  
in d. 3akt. Burleske  
**Wer ist der  
Vater?**  
Vork. Spezialitäten!  
Ab 1. Juli  
Letzter Monat des  
**Herrfeld**  
Gastspiele  
m. d. Originalschlag.  
Nur nicht schießen  
Sonntag 3 1/2, jeder Er-  
wachsene 1 Kind frei!

**Kino Verführer-  
tanz**  
beginnt um 8-9  
Filmgesellschaft  
Steinbühlstraße 43. boypart.

# Damen-Westen



aus Seide  
aus Samt  
aus Waschstoff  
in modernen,  
flotten Ausführungen

aus Leinen . . 39<sup>00</sup> 59<sup>00</sup>  
aus Pique 69<sup>00</sup> 98<sup>00</sup>  
aus Seidentrikot 165<sup>00</sup>

# MAASSEN

Oranienstr. 165  
Leinzigerstr. 42

**KUHLA-PIANOS**  
Verkauf direkt ab  
Fabrik-Magazin  
N31, Waff. tr. 17-18

Magazinen (engl. u. amer.) z.  
B. 100 St. von Herrn Dr.  
L. Gehlert, Düsseldorf, Dr. H. K.  
Guthege nimmt auch einzelne  
Broschüren, Bände etc.

**Preuß. Lose**  
1. Kl. 1/4 1/2 3/4 1  
2. Kl. 10.50 11.50 12.50  
verrätig  
Kehung am 15. u. 16. Juli  
**Hirte**, Lotterien-  
Einnehmer,  
BERLIN SW,  
Markgrafstraße 70.

**Moderne Traumbühn.**  
enthalten auch Bühnen-  
szenen zum Gebrauche, Elektro-  
logie, Kartenmaschinen, Bühnen-  
technik und Bühnenbilder  
32. Die Höhe der ge-  
wünschten Unterhaltung 3.30.  
Bestimmung der Bühnenarbeit  
3.30. Guter Ton und feine  
Sitze 3.30. Neb. Tanzlehre  
3.30. Gegen Aufnahme  
J. Schwarz, Berlin-Schöneberg,  
Glienicker Str. 78. 173 8

**Pelze**  
Weiß-Blau-Kreuzfuchs  
ganz bar und erleichterte  
Zahlungsbedingung.  
Brisle zrboten. Pelzhau:  
**ARLUCCO**  
Berlin SW 19

**Reklame  
Drucksachen**  
Zweckdruckerlei Rund  
Palisadenstr. 103  
Anfertigung sämtl.  
Drucksachen

**Ein neuer Geist**  
Vorwärtsstrebenden und  
**Erfindern**  
bieten sich gute Verdienstmög-  
lichkeiten! Fordern Sie  
daher sofort kostenlose Zu-  
sendung unserer Aufklärungs-  
und Anregung gebenden  
Broschüre.  
F. Erdmann & Co.,  
Bl. SW. 4, Königgrätzer Str. 71

**Photo-Platten für die Ferien**  
aus Heeresbeständen  
etwa ein Drittel bis zur Hälfte billiger als der jetzige Ladenpreis.

Hepta-Platten IV 9x12, das Dutzend	M. 6.60 (jetz. Listenpreis M. 9.90)
IV 13x18	10.55 (12.80)
II 10x15	7.30 (8.50)
II 13x18	8.50 (10.00)
Agfa-Chromo-Isolier-Platten 9x12 d. Dr.	6.90 (8.25)
10x15	9.68 (11.25)
13x18	11.30 (13.00)
10x15	7.30 (8.50)
13x18	8.50 (10.00)

extra Rapid  
Die Hepta-Platte IV ist eine orthochromatische Platte mit Blaudämpfung in der Schicht (Fabrikat: Haeffl Flavin oder Schleusener Viral).  
Die Hepta-Platte II ist eine hochempfindl. Platte für alle Durchschnittszwecke.  
Die Platten sind gut und brauchbar.

An- und Verkauf von neuen und gebrauchten Photoapparaten.  
Sämtliches Photomaterial in bekannter Güte.  
**Walter Talbot, Berlin SW 19, Jerusalem  
Straße 42.**

**GARBÁTY**  
CIGARETTEN

in alter  
**Qualität**

**J. F. Abmann**  
Buttergroßhandlung  
42 Detailgeschäfte in Berlin und Vororten

**Magenleiden.**  
Magenschmerzen, Magenkrampf, Selten-  
schmerzen, Stuhlbeschwerden entstehen nur, weil  
im Körper zu viel Säure ist, diese greift die Magenwand  
an, wodurch die furchtbaren Schmerzen entstehen. Mixture  
Magnesia nimmt die Säure fort, damit bei auch jeder  
Schmerz auf, was teures und täglich einnehmende Lan-  
schmerzen, und über 30 Jahre, Magenleiden, die nirgends  
Heile bekommen konnten, besagen. Mixture Magnesia  
ist nur in Apotheken zu haben, wo nicht erhältlich be-  
stehe man direkt an Robert Walter, Niederbreitlag  
Köln, Ekt. 943. Preis 2.20 M. 1/2 Liter. Probiere  
etwas 0.20 M. 1/2 Liter. Probierflask unter Aufsicht eines  
Arztes.

**MÖBEL**  
Lieferung kompletter  
Herren-, Speise-, Schlaf-  
und Wohnzimmer  
ab Fabrikgebäude m. eig.  
Lastauto nach jedem Ort.  
**MÜLLER**  
Berlin, Alexanderstr. 31,  
Tel. Kgl. 1747.

# 1 billige Blusen

**Beispiele unserer Preiswürdigkeit**

**„Wyk“**  
Guter Stickerstoff mit  
Fälchen- und Hohlraum-  
Verarbeitung, hübscher,  
breiter Kragen. Duffige,  
elegante Sommerbluse  
**39,50**

**„Pyrmont“**  
Sehr sport und chic. Glatter  
weisser Vollvolle, Languel-  
ten-Kragen. Reiche Sticker-  
und Hohlraum auf Vorder-  
teil, Rücken und Ärmeln  
**48,00**

**„Binz“**  
Vorderteil, Rücken und  
Ärmel reich bestickt.  
Grosser moderner Kragen  
mit Hohlraumverlezung.  
Büchische flotte Bluse  
**59,50**

**„Triberg“**  
Weissbestickter Vollvolle  
mit viereckigem Hals-  
ausschnitt und spartem  
echten Filet-Motiv. Dezent  
und besonders vornehm  
**69,50**

**Leiser**  
Tautenzienstrasse 20  
Leipziger Strasse 65

**Buchführung**  
erfindliche Umstellung  
F. Simon, Berlin W 40, Bors-  
parkstr. 21, Oranien-  
Eck große Bucherei.

**JUWELEN**  
 Brillanten, Perlen,  
Perfenschmuck und  
sonstigen Edelstein-  
schmuck, Aurore,  
Silber, Platinen lauten  
zu höchsten Preisen  
Belmonte & Co., Juwe-  
liere  
Leipziger Str. 97-98  
und Köpenicker Str. 36.

**Zelluloid-Film-  
Guttapercha-  
Schallplatten-  
Nachschwalzen-  
Maschine**  
Inhalt 151/152  
Ordower G. m. b. H. Feiler-  
straße 45, Ede-Riemenschne-  
der und Georgenstraße 30, nahe  
d. Altesperl. 9-12, 17-6.

**Gardinen  
Decken  
Teppiche**  
alles Friedensware  
sehr preiswert, empfiehlt  
**Fried's**  
Gelegenheitskaufhaus  
Berlin, Prinzenstr. 84  
2 Treppen - Moritzplatz

**Blüthnerpiano**  
Schöneberg, Hans, Gdr. Schö-  
nemann, sowohl erstklassige  
Instrumente, Konstantz,  
Wagnersche, 37 (Märkt.).

**Kautabak**  
in Rollen und Stangen  
aus reinem Tabak.  
**Zigarren  
Zigaretten**  
Wiederverkäufer  
abzugeben in den  
Zigarren-Geschäften  
(Abteilung von groß)  
Friedrichstr. 211 (Hofl. Tor)  
Alexanderstr. 9 (Hofl. Pol-Pr.)

**Obi u. Blumenhönig.**  
auch andere Gegenstände wer-  
den von uns geliefert. (1919)  
Kaufleute nimmt entgegen  
**Wilh. Hans II.**  
Bellen-Graben,  
Rhein-Graben (Hofl.).

**Stoffe**  
für  
**Damen-Kostüme**  
Meter 20, 30, 40, 50,  
**Herrn-Anzüge**  
Meter 50, 60, 70, 80,  
**Tuchlager**  
**Koch & Seeland**  
G. m. b. H.,  
Gertraudenstr. 20 21  
Verkaufszeit v. 8-2 Uhr.

**Photoapparate**  
Prismenbinokle kauft zu  
günstigen Preisen Steckel  
mann, Potsdamer Str. 138.

**Elektro-Motore**  
Rupferbürste und unter-  
stützte Motoren baut  
Elektromechanik Zentrum  
Straße 18. Tel. 1. Ring. 4782

**Buchhandlung Vorwärts**  
G. m. b. H.  
Berlin SW. 60, Lindenstraße 3

**Friedrich Stampfer:**  
**Religion ist  
Privatsache**  
Erläuterungen zu Punkt 6  
des Erläuterungs Programms  
H. - 4. Tausend. Mk. 1,-

**Mandoline, Laute.**  
Gitarre, Wandermundol  
45, - 100, - 125, - 150, - 175, -  
200, - 225, - 250, - 275, -  
300, - 325, - 350, - 375, -  
400, - 425, - 450, - 475, -  
500, - 525, - 550, - 575, -  
600, - 625, - 650, - 675, -  
700, - 725, - 750, - 775, -  
800, - 825, - 850, - 875, -  
900, - 925, - 950, - 975, -  
1000, - 1025, - 1050, - 1075, -  
1100, - 1125, - 1150, - 1175, -  
1200, - 1225, - 1250, - 1275, -  
1300, - 1325, - 1350, - 1375, -  
1400, - 1425, - 1450, - 1475, -  
1500, - 1525, - 1550, - 1575, -  
1600, - 1625, - 1650, - 1675, -  
1700, - 1725, - 1750, - 1775, -  
1800, - 1825, - 1850, - 1875, -  
1900, - 1925, - 1950, - 1975, -  
2000, - 2025, - 2050, - 2075, -  
2100, - 2125, - 2150, - 2175, -  
2200, - 2225, - 2250, - 2275, -  
2300, - 2325, - 2350, - 2375, -  
2400, - 2425, - 2450, - 2475, -  
2500, - 2525, - 2550, - 2575, -  
2600, - 2625, - 2650, - 2675, -  
2700, - 2725, - 2750, - 2775, -  
2800, - 2825, - 2850, - 2875, -  
2900, - 2925, - 2950, - 2975, -  
3000, - 3025, - 3050, - 3075, -  
3100, - 3125, - 3150, - 3175, -  
3200, - 3225, - 3250, - 3275, -  
3300, - 3325, - 3350, - 3375, -  
3400, - 3425, - 3450, - 3475, -  
3500, - 3525, - 3550, - 3575, -  
3600, - 3625, - 3650, - 3675, -  
3700, - 3725, - 3750, - 3775, -  
3800, - 3825, - 3850, - 3875, -  
3900, - 3925, - 3950, - 3975, -  
4000, - 4025, - 4050, - 4075, -  
4100, - 4125, - 4150, - 4175, -  
4200, - 4225, - 4250, - 4275, -  
4300, - 4325, - 4350, - 4375, -  
4400, - 4425, - 4450, - 4475, -  
4500, - 4525, - 4550, - 4575, -  
4600, - 4625, - 4650, - 4675, -  
4700, - 4725, - 4750, - 4775, -  
4800, - 4825, - 4850, - 4875, -  
4900, - 4925, - 4950, - 4975, -  
5000, - 5025, - 5050, - 5075, -  
5100, - 5125, - 5150, - 5175, -  
5200, - 5225, - 5250, - 5275, -  
5300, - 5325, - 5350, - 5375, -  
5400, - 5425, - 5450, - 5475, -  
5500, - 5525, - 5550, - 5575, -  
5600, - 5625, - 5650, - 5675, -  
5700, - 5725, - 5750, - 5775, -  
5800, - 5825, - 5850, - 5875, -  
5900, - 5925, - 5950, - 5975, -  
6000, - 6025, - 6050, - 6075, -  
6100, - 6125, - 6150, - 6175, -  
6200, - 6225, - 6250, - 6275, -  
6300, - 6325, - 6350, - 6375, -  
6400, - 6425, - 6450, - 6475, -  
6500, - 6525, - 6550, - 6575, -  
6600, - 6625, - 6650, - 6675, -  
6700, - 6725, - 6750, - 6775, -  
6800, - 6825, - 6850, - 6875, -  
6900, - 6925, - 6950, - 6975, -  
7000, - 7025, - 7050, - 7075, -  
7100, - 7125, - 7150, - 7175, -  
7200, - 7225, - 7250, - 7275, -  
7300, - 7325, - 7350, - 7375, -  
7400, - 7425, - 7450, - 7475, -  
7500, - 7525, - 7550, - 7575, -  
7600, - 7625, - 7650, - 7675, -  
7700, - 7725, - 7750, - 7775, -  
7800, - 7825, - 7850, - 7875, -  
7900, - 7925, - 7950, - 7975, -  
8000, - 8025, - 8050, - 8075, -  
8100, - 8125, - 8150, - 8175, -  
8200, - 8225, - 8250, - 8275, -  
8300, - 8325, - 8350, - 8375, -  
8400, - 8425, - 8450, - 8475, -  
8500, - 8525, - 8550, - 8575, -  
8600, - 8625, - 8650, - 8675, -  
8700, - 8725, - 8750, - 8775, -  
8800, - 8825, - 8850, - 8875, -  
8900, - 8925, - 8950, - 8975, -  
9000, - 9025, - 9050, - 9075, -  
9100, - 9125, - 9150, - 9175, -  
9200, - 9225, - 9250, - 9275, -  
9300, - 9325, - 9350, - 9375, -  
9400, - 9425, - 9450, - 9475, -  
9500, - 9525, - 9550, - 9575, -  
9600, - 9625, - 9650, - 9675, -  
9700, - 9725, - 9750, - 9775, -  
9800, - 9825, - 9850, - 9875, -  
9900, - 9925, - 9950, - 9975, -  
10000, - 10025, - 10050, - 10075, -  
10100, - 10125, - 10150, - 10175, -  
10200, - 10225, - 10250, - 10275, -  
10300, - 10325, - 10350, - 10375, -  
10400, - 10425, - 10450, - 10475, -  
10500, - 10525, - 10550, - 10575, -  
10600, - 10625, - 10650, - 10675, -  
10700, - 10725, - 10750, - 10775, -  
10800, - 10825, - 10850, - 10875, -  
10900, - 10925, - 10950, - 10975, -  
11000, - 11025, - 11050, - 11075, -  
11100, - 11125, - 11150, - 11175, -  
11200, - 11225, - 11250, - 11275, -  
11300, - 11325, - 11350, - 11375, -  
11400, - 11425, - 11450, - 11475, -  
11500, - 11525, - 11550, - 11575, -  
11600, - 11625, - 11650, - 11675, -  
11700, - 11725, - 11750, - 11775, -  
11800, - 11825, - 11850, - 11875, -  
11900, - 11925, - 11950, - 11975, -  
12000, - 12025, - 12050, - 12075, -  
12100, - 12125, - 12150, - 12175, -  
12200, - 12225, - 12250, - 12275, -  
12300, - 12325, - 12350, - 12375, -  
12400, - 12425, - 12450, - 12475, -  
12500, - 12525, - 12550, - 12575, -  
12600, - 12625, - 12650, - 12675, -  
12700, - 12725, - 12750, - 12775, -  
12800, - 12825, - 12850, - 12875, -  
12900, - 12925, - 12950, - 12975, -  
13000, - 13025, - 13050, - 13075, -  
13100, - 13125, - 13150, - 13175, -  
13200, - 13225, - 13250, - 13275, -  
13300, - 13325, - 13350, - 13375, -  
13400, - 13425, - 13450, - 13475, -  
13500, - 13525, - 13550, - 13575, -  
13600, - 13625, - 13650, - 13675, -  
13700, - 13725, - 13750, - 13775, -  
13800, - 13825, - 13850, - 13875, -  
13900, - 13925, - 13950, - 13975, -  
14000, - 14025, - 14050, - 14075, -  
14100, - 14125, - 14150, - 14175, -  
14200, - 14225, - 14250, - 14275, -  
14300, - 14325, - 14350, - 14375, -  
14400, - 14425, - 14450, - 14475, -  
14500, - 14525, - 14550, - 14575, -  
14600, - 14625, - 14650, - 14675, -  
14700, - 14725, - 14750, - 14775, -  
14800, - 14825, - 14850, - 14875, -  
14900, - 14925, - 14950, - 14975, -  
15000, - 15025, - 15050, - 15075, -  
15100, - 15125, - 15150, - 15175, -  
15200, - 15225, - 15250, - 15275, -  
15300, - 15325, - 15350, - 15375, -  
15400, - 15425, - 15450, - 15475, -  
15500, - 15525, - 15550, - 15575, -  
15600, - 15625, - 15650, - 15675, -  
15700, - 15725, - 15750, - 15775, -  
15800, - 15825, - 15850, - 15875, -  
15900, - 15925, - 15950, - 15975, -  
16000, - 16025, - 16050, - 16075, -  
16100, - 16125, - 16150, - 16175, -  
16200, - 16225, - 16250, - 16275, -  
16300, - 16325, - 16350, - 16375, -  
16400, - 16425, - 16450, - 16475, -  
16500, - 16525, - 16550, - 16575, -  
16600, - 16625, - 16650, - 16675, -  
16700, - 16725, - 16750, - 16775, -  
16800, - 16825, - 16850, - 16875, -  
16900, - 16925, - 16950, - 16975, -  
17000, - 17025, - 17050, - 17075, -  
17100, - 17125, - 17150, - 17175, -  
17200, - 17225, - 17250, - 17275, -  
17300, - 17325, - 17350, - 17375, -  
17400, - 17425, - 17450, - 17475, -  
17500, - 17525, - 17550, - 17575, -  
17600, - 17625, - 17650, - 17675, -  
17700, - 17725, - 17750, - 17775, -  
17800, - 17825, - 17850, - 17875, -  
17900, - 17925, - 17950, - 17975, -  
18000, - 18025, - 18050, - 18075, -  
18100, - 18125, - 18150, - 18175, -  
18200, - 18225, - 18250, - 18275, -  
18300, - 18325, - 18350, - 18375, -  
18400, - 18425, - 18450, - 18475, -  
18500, - 18525, - 18550, - 18575, -  
18600, - 18625, - 18650, - 18675, -  
18700, - 18725, - 18750, - 18775, -  
18800, - 18825, - 18850, - 18875, -  
18900, - 18925, - 18950, - 18975, -  
19000, - 19025, - 19050, - 19075, -  
19100, - 19125, - 19150, - 19175, -  
19200, - 19225, - 19250, - 19275, -  
19300, - 19325, - 19350, - 19375, -  
19400, - 19425, - 19450, - 19475, -  
19500, - 19525, - 19550, - 19575, -  
19600, - 19625, - 19650, - 19675, -  
19700, - 19725, - 19750, - 19775, -  
19800, - 19825, - 19850, - 19875, -  
19900, - 19925, - 19950, - 19975, -  
20000, - 20025, - 20050, - 20075, -  
20100, - 20125, - 20150, - 20175, -  
20200, - 20225, - 20250, - 20275, -  
20300, - 20325, - 20350, - 20375, -  
20400, - 20425, - 20450, - 20475, -  
20500, - 20525, - 20550, - 20575, -  
20600, - 20625, - 20650, - 20675, -  
20700, - 20725, - 20750, - 20775, -  
20800, - 20825, - 20850, - 20875, -  
20900, - 20925, - 20950, - 20975, -  
21000, - 21025, - 21050, - 21075, -  
21100, - 21125, - 21150, - 21175, -  
21200, - 21225, - 21250, - 21275, -  
21300, - 21325, - 21350, - 21375, -  
21400, - 21425, - 21450, - 21475, -  
21500, - 21525, - 21550, - 21575, -  
21600, - 21625, - 21650, - 21675, -  
21700, - 21725, - 21750, - 21775, -  
21800, - 21825, - 21850, - 21875, -  
21900, - 21925, - 21950, - 21975, -  
22000, - 22025, - 22050, - 22075, -  
22100, - 22125, - 22150, - 22175, -  
22200, - 22225, - 22250, - 22275, -  
22300, - 22325, - 22350, - 22375, -  
22400, - 22425, - 22450, - 22475, -  
22500, - 22525, - 22550, - 22575, -  
22600, - 22625, - 22650, - 22675, -  
22700, - 22725, - 22750, - 22775, -  
22800, - 22825, - 22850, - 22875, -  
22900, - 22925, - 22950, - 22975, -  
23000, - 23025, - 23050, - 23075, -  
23100, - 23125, - 23150, - 23175, -  
23200, - 23225, - 23250, - 23275, -  
23300, - 23325, - 23350, - 23375, -  
23400, - 23425, - 23450, - 23475, -  
23500, - 23525, - 23550, - 23575, -  
23600, - 23625, - 23650, - 23675, -  
23700, - 23725, - 23750, - 23775, -  
23800, - 23825, - 23850, - 23875, -  
23900, - 23925, - 23950, - 23975, -  
24000, - 24025, - 24050, - 24075, -  
24100, - 24125, - 24150, - 24175, -  
24200, - 24225, - 24250, - 24275, -  
24300, - 24325, - 24350, - 24375, -  
24400, - 24425, - 24450, - 24475, -  
24500, - 24525, - 24550, - 24575, -  
24600, - 24625, - 24650, - 24675, -  
24700, - 24725, - 24750, - 24775, -  
24800, - 24825, - 24850, - 24875, -  
24900, - 24925, - 24950, - 24975, -  
25000, - 25025, - 25050, - 25075, -  
25100, - 25125, - 25150, - 25175, -  
25200, - 25225, - 25250, - 25275, -  
25300, - 25325, - 25350, - 25375, -  
25400, - 25425, - 25450, - 25475, -  
25500, - 25525, - 25550, - 25575, -  
25600, - 25625, - 25650, - 25675, -  
25700, - 25725, - 25750, - 25775, -

# A. Jandorf & Co.

Belle-Alliance-Strasse Gr. Frankfurter Strasse Brunnen Strasse Kottbuser Damm Wilmersdorfer Strasse

Garten-  
und  
Balkon-Möbel  
in großer  
Auswahl

Einkoch-  
Apparate  
in guter Ausführung  
24.50

## Reiseartikel

<b>Kupee-Koffer</b> Hartpappe mit halbaren Ecken..	etwa 50	55	60	65 cm
	11.75	15.50	17.50	19.50
<b>Kupee-Koffer</b> mit halbaren Ecken, Schloß und 7 Riemen .....	etwa 50	55	60	65 cm
	14.25	16.75	17.50	19.50
<b>Kupee-Koffer</b> mit acht halbaren Ecken und 2 Schloßern .....	etwa 55	60	65	70 cm
	22.50	23.50	24.50	26.75
<b>Kupee-Koffer</b> Hartpappe, krokodilartig gepreßt mit halbaren Ecken u. 2 Schloßern	etwa 50	55	60	65 cm
	21.50	23.50	27.50	29.50
<b>Kupee-Koffer</b> in guter Ausführung mit Patent- schloß und Ledergriffen .....	etwa 55	60	65	cm
	58.50	63.50	65.50	
<b>Holz-Sandalen</b>	3.75	4.25	4.75	4.95
<b>Stoff-, Haus- od. Reiseschuhe</b> Größe 36-42				6.90

## Baumwollwaren

Köper hellgrau, für Sporthemden  
oder Blusen ..... Meter 6.90  
Leinen-Drell blau, für Knaben-  
blusen ..... Meter 10.50  
Leinen-Drell bedruckt, für Herren-  
Anzüge u. Hosen, Mtr. 14.75  
Tennisflanell gestreift, Baum-  
wolle ..... Meter 12.90  
Molton weiss oder creme ..... Meter 14.75  
Moire für Unterröcke in hübschen  
Streifen ..... Meter 16.50  
Markisen-Drello Leinen Mtr. 8.50  
Reisekartons mit Stoffriemen 35 cm 3.95

## Weisswaren

Blusenkragen Schulterform,  
bestickt ..... aus Dattist, reich 2.95  
Blusenkragen Schulterform, aus  
Einsatz ..... glattem Tüll mit 3.95  
Blusenkragen Matrosenform, aus  
Stückereffekten ..... Glasablist, mit 5.50  
Glasbattistkragen Schulterform,  
Ausführungen ..... in verschied. 6.90  
Blusenkragen Filet imitiert, ver-  
schiedene Formen 4.95  
Modernes Jabot mit Stehkragen  
aus Tüll und Spitze ..... 6.90  
Robespierrekragen aus Dattist  
u. Einsatz 13.50



**Reisegepäck-  
Versicherung**  
**Heinrich  
Fraenkel**  
Versicherungsbüro  
Berlin SW. 68,  
Charlottenstr. 73.  
Anruf: Zentr. 7657, 7658, 7659.

## Lebensstellung

finden aktive Unteroffiziere und Kapitulant  
mit Qualifikation zum Unteroffizier als

### Wachtmeister der Hilfspolizeimannschaft des Berliner Polizei-Präsidiums.

Es kommen nur ausgesucht kräftige Leute mit ordnungsmäßigen Papieren von bester Führung und langer Fronterfahrung, die möglichst nicht über 30 Jahre alt und unverheiratet sind, in Frage.

Standort Berlin.

Gebühren: Unter-Wachtmeister 9.- Mark täglich, höhere Dienstgrade und Verheiratete entsprechende Zulagen. Freie Verpflegung und Unterkunft. Zivilversorgungsschein u. 1500.- Mark Dienstprämie nach 12 bzw. 18jähriger Gesamtdienstzeit.

Meldung: Neues Kriminalgericht, Berlin-Moabit, Turmstraße 93, Zimmer 157. Auskunft 9-3, sowie Friedrich-Karl-Straße, Alexander-Kaserne Ost.

Papiere (Stammrollenauszug), Uniform mitbringen.

Erleichterter Übertritt für Reichswehrangehörige!

Das Werbureau versendet auf Anfordern einen Fragebogen, nach dessen Ausfüllung und Eingang ein Fahrtausweis nach Berlin überwiesen wird. Die Eisenbahnfahrt wird vergütet.

## Gartenstadt Frohnau

Ordnung Berlin, Friedrichstr. 171, GL. Zentr. 1942, 1943

Wollen Sie Ihr Papiergeld gut und  
sicher anlegen?

Erwerben Sie sich eine Baustelle in der  
Gartenstadt Frohnau

Anzahlung nur 15-20%

Auskunft: Hauptbüro Berlin, Friedrichstr. 171.

Telefon: Zentrum 1942, 1943.

Frohnau vis-à-vis vom Bahnhof.

geöffnet von 9-6 Uhr, auch Sonntags.

**Möbel**  
1- u. 2-Zimmereinrichtungen  
in allen Preislagen.  
**Bunte Küchen**  
in vielen Modellen.  
Auf Wunsch  
Zahlungsverleicherung  
**Möbel-Frese**  
Welsbergweg 1 (Rosenthal Pl.)

Werkstätten für Uhrmacherkunst

für jede Reparatur 1 Jahr Garantie.

**Max Zentchel, Uhrmachermeister**

BERLIN N, Müllerstraße 150 und Seestraße 102.

## Everth & Mittelmann

Gegr. 1878. Bankgeschäft Gegr. 1875.

Berlin C. 19, Petriplatz 4

gegenüber der Petrikirche in

Fernsprecher: Zentrum 2373, 2163 und 21541.

Geschäftsstunden 10-1, 3-6 Uhr

Sonntags Geschätzzeit 9-3 Uhr.

Anmeldung ausländischer Effekten kostenlos.

Gewissenhafte Beratung bei Anlage der

erfolgswahrscheinlichen Kapitalien.

Beste Verwertung ausländisch. Anleihen u. Coupons.

Direkt aus meiner Fabrik  
diese 4 Rein-Aluminium-Kochtöpfe mit Deckel



Inhalt 4 3 2 1 1/2 Liter

Mark 50,00 franco Nachnahme.

**Aluminium-Prägewerk Seuthé,**

Kollhausen bei Plettenberg. 1460\*

## Landhausbauten.

Im idyllischen Eggersdorf, am Staatsbahnhof  
Strausberg (Vorortverkehr), Bauparzellen in be-  
liebiger Größe eventuell mit aufzurichtenden Ge-  
bäuden, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Situations- und eventl. Baupläne mit Kostenanschlag  
stehen zur Verfügung. 149/10

**Berlin-Eggersdorfer Mühlen,**  
Eggersdorf bei Strausberg.

Telephon: Strausberg 57.

Auch Sonntags anzutreffen.

## Geöffnet

bleiben die Verkaufsräume wegen  
Inventur 100/15\*

Mittwoch u. Donnerstag  
den 2. und 3. Juli 1919

Die Annahmestelle im 2. Stockwerk für  
getragene Kleidungsstücke ist werktäglich  
von 9 bis 5 Uhr geöffnet

**K. B. G.**

Kleiderverwertungsgesellschaft  
Berlin, Kommandantenstr. 80-81

## Norderney

Deutschlands größtes Nordseebad.  
58440 Besucherzahl 40 000. Volles Kurverbot.  
Derliche Strand. Reizvolle Sandbänke  
Spaziergänge am Meer auf der verlängerten Strandmauer. Edelholz  
Tische. Angenehme Luft. Die Norderneyer Bäderstätte. Führer  
kostenlos durch die Badeverwaltung und den Gemeindevorstand.

## Zahnpraxis Goldberg

Direkt am Bahnh. Alexanderplatz

Eingang Ecke Knielexgraben

Sprechstunden 9-12, 2-6 Uhr

Umarbeiten schlechtester Gebisse  
innerhalb 24 Stunden

Reparaturen innerhalb 3 Stunden

Goldarbeiten erstklassig. Auffallend bill. Preise

Wir kaufen u. verkaufen  
Staats- und Stadt-Anleihen  
In- und ausländische Renten

## Kupons

sachgemäße Beratung über  
Industrie-Aktien.

Eugen Bob & Co., Bankgeschäft, Berlin W. 8,

Taubenstraße 48.

# Groß-Berlin

## Abonnent, höre!

Du ärgerst Dich über die unpolitische Zustellung Deines Blattes und redest gleich von Abbestellen. Damit schädigst Du Dich nur selbst. Das Blatt hält ein Auf und Nieder der Abonnentenzahl aus, aber seine Wirkung schädigt Du und vergrößerst dafür die der verantwortungslosen Sekspresse, der es nicht toll genug drunter und drüber gehen kann, die nie ein Wort gegen die Attentate auf das Gemeinwohl, nur gegen ihre Bekämpfung findet und die insgeheim ihre Freude an dampfenden Blutströmen hat, an denen sie ihr Süpplein wärmt.

Nicht immer sind die Zeitungsfrauen an Deinem Kerger schuld. Ein Parteigenosse schildert uns heute einige Ursachen der Unpolitlichkeit. Er teilt uns die beschämende Tatsache mit, daß er mit eigenen Augen beobachtet hat, wie sein „Vorwärts“ von dem drei Minuten später die Treppe herankommenden Zeitungsausbringer der „Freiheit“, einem Funktionär der Unabhängigen — von seiner Tür weggenommen wurde. Wie kann der Bruderkampf solche Formen annehmen? Ist das der Kampf mit geistigen Waffen, auf den wir solange stolz waren? Wir wollen jedoch diesen Uebelthäter nicht anklagen, nur unsern Lesern soll gezeigt werden, mit welchen Mitteln man ihr Blatt zu schädigen sucht. Also Ihr Vorwärtsleser, nicht gleich die Geduld verlieren, bleibt Eurem Blatt treu, es tut gerade unter der heutigen Verhältnissen seine schwere Pflicht, wo andere längst lahmschlüchtig geworden wären; es bewahrt die Ruhe und ist bemüht, die Geistesverwüstung der Kriegsjahre einzudämmen; helfe alle mit, damit es besser werde!

Unsere Leser in Groß-Berlin erhalten heute zum ersten Male die illustrierte Wochenchrift „Toll und Zeit“.

### 28. Juni.

Es war vor fünf Jahren. Wir fuhrst vom Münchener Gewerkschaftskongress nach Berlin zurück. Ein heißer Sommer Sonntag. Versäufeltes Bier in der Hand, am nächsten Morgen begann in Moskau der Prozeß gegen Rosa Luxemburg wegen ihrer Rede über den Militarismus. August Winnig fuhr mit, er war einer der zahllosen Zeugen, die über den Geist des Militarismus, insbesondere über Soldatenmishandlungen, auftragen sollten.

Als wir in Berlin aus dem Bahnhof heraustraten, schien die Luft von lassender Schwüle zu sein. Da kamen die ersten Extrablätter: Franz Ferdinand und seine Frau in Sarajevo ermordet. Dumpfes Schweigen überall. Heute meinen wir alle, damals gefühlt zu haben, was daraus entstehen sollte. Schaut haben viele was.

Eine Leichenfeier ward anberaumt, wie sie kein Fürst je so grauam-eindrucksvoll gehabt hat.

Nach fünf Jahren, nach was für Jahren: in Versailles unterzeichnen sie den Versesserfrieden. Wie müssen; es geschieht automatisch, gleichgültig, leibhaftig. Keinen Menschen auf der Straße sieht man was an. Was soll uns noch schrecken, nach vier Jahren Krieg und mitten im Bürgerkrieg und Strahenschlachten! Mögen sie machen, was sie wollen; wer lebt — lebt, und der schlechteste Frieden ist besser als der glorreichste Krieg.

Und wieder ist Gewerkschaftskongress in Bayern. Die Arbeit heißt jede Seelenqual. Wie unsere Genossen in Oesterreich singen:

Die Arbeit, sie bewegt

Die Arbeit, sie erhält

die Welt

Die Arbeit hoch, die Arbeit hoch!

### Die Straßenbahnerbewegung.

Sonnabendmittag tagten im Verwaltungsgebäude der Großen Berliner Straßenbahn die Arbeiterausschüsse der Großen Berliner Straßenbahnen und der Hochbahn unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Bernuth. Nach Vortrag der Forderungen betonte der Oberbürgermeister, daß nach den Bestimmungen der Regierung die Lebensmittelpreise schon von der nächsten Woche an erheblich gesenkt werden, so daß die Lebensführung der Bevölkerung sich fortan sehr viel billiger gestalten werde, und daß aus diesem Grunde die vorgetragenen Wünsche wohl zu weit gingen, jedoch würden sie in ernsthafter Erwägung gezogen werden. Beschlüsse würden nicht gefaßt. Sonnabendnacht findet die Versammlung der Straßenbahner im Hof des Gewerkschaftshauses statt, der Sonntag die Urabstimmung durch Zettel in den einzelnen Dienststellen folgt. Davon werden die weiteren Schritte der Straßenbahner abhängen.

### Jugendweihe Oktober 1919.

Der Verein Arbeiterjugend Groß-Berlin beabsichtigt, wie in den früheren Jahren, im Oktober Jugendweihen zu veranstalten. Die Jugendweihe tritt an die Stelle der kirchlichen Konfirmation. All denen, die ihre Kinder nicht mehr am Religionsunterricht teil-

Vom 1. Juli an erscheint im Feuilleton des „Vorwärts“

### der neue große Roman „Erleuchtung“

Henri Barbusse bewährt darin seine unergleichen Kraft als Darsteller des Alltagslebens, läßt noch einmal die Tragik des Krieges in epischer Größe aufsteigen und erhebt sich zum Schluß zu einem

inbrünstigen Bekenntnis zum Sozialismus • Völkerfrieden.

nehmen lassen, die selbst aus der Kirche ausgeschieden sind oder sich von ihr losgelöst haben, soll die Jugendweihe eine Feier für ihren Eintritt ins Leben sein. Jemand ein geistlicher Zwang zur Konfirmation besteht nicht. Da wir beabsichtigen, mehrere Jugendweihen in den einzelnen Stadtteilen und Vororten — Lichtenberg, Neukölln, weißliche Vororte usw. — zu veranstalten, bitten wir, die Anmeldungen schon jetzt vorzunehmen. Anmeldungen sind zu richten an Joseph, Wilhelmshaven-Str. 48; Walter Müdig, Uhener-Str. 127 (2-8); Viktor Haf, Treptow, Garzer-Str. 117; Herbert Wollstein, NO 48, Liegmannstr. 5; Hans Bedmann, Großgörschenstr. 82; Georg Täubert, O 112, Schornweberstr. 52. Schriftliche Anmeldungen sind an das Jugendsekretariat, W 9, Bellevuestr. 7, zu richten.

Verein Arbeiterjugend Groß-Berlin.

### Arbeiterräte von Groß-Berlin.

Montag, den 30. Juni, vorm. 11 Uhr, in den Germaniaäulen, Chausseestraße

#### Vollversammlung

aller Arbeiterräte, der kommunalen Arbeiterräte und der Delegierten der Soldatenräte von Groß-Berlin.

Tagesordnung: „Die letzten Vorkommnisse.“ In Verbindung der Vorsitzenden die Mitglieder des Vollrates: Franz Büchel, Fritz Kano, Stoll, Richard Lange.

Arbeiterräte, kommunale Arbeiterräte und Delegierte der Soldatenräte S. P. D., Montag, den 30. Juni, vormittags 9 Uhr, in den Germaniaäulen (kleiner Saal)

#### Fraktionsführung.

Tagesordnung: Stellungnahme zur Vollversammlung. Der Fraktionsvorstand: S. Haase.

### Arbeiterräte, kommunale Arbeiterräte und Delegierte der Soldatenräte der S. P. D.

Die zu Montag vormittags 9 Uhr in den Germaniaäulen angezeigte Fraktionsführung ist zu Montag nachmittags 4 Uhr nach dem Herrenhaus, Leipziger Straße, verlegt.

Der Fraktionsvorstand.

Heute findet die juristische Sprechstunde von 3 bis 5 Uhr statt.

### Der Raubmord in der Kochstraße.

Als einer der Mörder des 78 Jahre alten Privatiers Gudde aus der Kochstraße 46 wurde Sonnabend nachmittag der 25 Jahre alte frühere Matrosen-Artillerist Gersten aus Essen am Bahnhof Friedrichstraße festgenommen. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei ergaben, daß bei dem Raubmord drei Personen beteiligt waren: zwei Männer, Gersten, der in den Kreisen Gudde's der Holländer hieß, und der 19 Jahre alte Soldat Willi Moll mit dem Spitznamen der Würtemberger, und Gerstens Geliebte, Elfriede Simon. Ein Brief nun, den Moll gebracht hatte, blieb in der Wohnung des Ermordeten liegen. Er war an die Geliebte des Moll gerichtet, die sich zurzeit in dem Hof in der Preßelstraße befindet. So kam die Kriminalpolizei den Verbrechern auf die Spur. Sie nahen zuerst die Simon fest. Gestern nachmittag gelang es ihr dann, den Aufenbacher Gersten am Bahnhof Friedrichstraße zu ermitteln und ihn ebenfalls dingfest zu machen. Der Verbrecher legte ein umfassendes Geständnis ab. Moll ist noch nicht ermittelt. Er ist mittelgroß, dunkelblond und bartlos und spricht schwäbische Mundart. Nachträglich sind aber noch andere in der Wohnung gewesen und haben Kleidungstücke und Wetzzeug des Ermordeten gestohlen.

Bogromgeiß spricht allabendlich aus den (ungehinderten) Straßentavernen auf dem Potsdamer Platz. Er ist auch sonstig zu finden. Ein Kriegsteilnehmer, der nach unzähligen Schreiben weder eine Antwort bekam, noch seine Papiere erhalten hat, richtete an das Ersahbil. Inf.-Reg. 87 folgendes Schreiben:

„Wann erhalte ich die von mir einbehaltenen Papiere? Durch Ihre Verzögerungspolitik erreichen Sie nicht, daß ich auf meine Ansprüche verzichte, die bleiben bestehen.“

Hochachtungsvoll . . .

Darauf erhielt er folgendes Schreiben:

„Ihre Briefe gelangten heute in den Besitz und wird Ihnen erwidert, daß bereits eine Zahlungsanweisung am 23. Mai 1919 dem Bez.-Kom. Berlin III übersandt wurde. Ferner wird erwidert, mit solchen missigen beleidigenden Schreiben das Regiment nicht mehr zu belastigen. Sie haben doch sicher auch bei den Preußen Abwarten gelernt. Man ist ja leider gewohnt, von Ihren Glaubensgenossen (der Mann ist Jude. D. Red.) solche Schreiben zu erhalten. Machen Sie also Ihre weiteren Ansprüche beim Bezirkskommando geltend.“

Die selbe Schreiberseele beim Truppenteil hat dieses Schreiben anonym abgehandelt. Trotzdem verlangen wir, daß das Kriegsministerium sich um die Angelegenheit kümmert und die Bestrafung des Herrn herbeiführt.

Zu den Plünderungen in Schöneberg wird uns geschrieben, daß ein gut angezogener „Herr“ nach der Plünderung einiger Wädeläden die Parole ausgegeben habe: „Aun hinüber zu Grünberg!“, die auch logisch befolgt wurde.

Uebereilte Schießerei von Truppen hat auch bei den Plünderungen im Norden wieder Unbeteiligte selbst in ihren Wohnungen getroffen. Erst heißt es „Straße frei!“ und dann sind auch die Leute nicht sicher, die in ihrer Wohnung sich aufhalten. Auf die gar nicht weiter unterworfene Behauptung hin, es sei aus dem Hause Badstr. 25 geschossen worden, nahmen die Truppen — wir wissen nicht, ob Reichs- oder Einwohnerwehr — einfach die Fenster unter Feuer. Dabei wurde eine junge Frau, die ihrer krank im Bett liegenden Mutter half, in den Oberarm getroffen und mußte sofort ins Krankenhaus geschafft werden. So sehr wir die Notwendigkeit energischen Vorgehens gegen Verbrecher anerkennen, so entschieden fordern wir Sicherheit gegen derartigen gefährlichen Anflug.

### Zukunftsland.

Von Erich Rademäh.

Vorstadtstraßen. Menschen hin und her. Wagen, Radfahrer. Auf dem Trottoir der hohen Straße gehe ich, links am Eisen- geländer vorbei. Darunter ist eine sehr hohe, großgewachsene Böschung. Unten nämlich ist eine parallele Straße, die aber schon gleich rechts abbiegt und in einem langen Tunnel unter der oberen Straße und den Bahngleisen, die neben mir rechts verlaufen, weiterführt. Eine schmale Treppe verbindet am Eingang des Tunnels beide Straßen miteinander. Da beginnen hinter einem bläßstaubten kleinen Park die Häuser. Hohe kahle graue Wände, wie mit Ueberlegung so geschossen zur Platzseite für Plakate. Verblähte ehemals grün gewesene Fensterbänke. Ein paar schmutzige Kinder mit zerfetzten Jaden, durch die ein rot gestreiftes Hemd sichtbar ist, werfen sich mit Steinen. Ein Kellner mit einem verlebten Gesicht, über dem ein lahler Schmelz zwischen feucht zur Seite gestrichenen Haaren ist, geht nach gegenüber, um sich mit dem Zigarrenverkäufer zu unterhalten. Mädchen gehen vorbei. Verkäuferinnen vielleicht, in dünnen, bunt gestreuten Röcken und Blusen, die nicht auf Dauerhaftigkeit hin, sondern billig und für große Wirkungen gekauft zu sein scheinen. Aus ihren eifrigen Gesprächen höre ich „entzückend“, „reizend“ . . . und kann mir denken, daß es sich auf Unterwürdigkeit, Liebhaber, Güte, verlebte Stunde gleicherweise beziehen kann und auch vielleicht gleicherart in der Stärke der Empfindung. An Läden gehe ich vorbei, Schaufensterausstellungen mit graulichen Metallbildern, und ich habe Zeit, stehen zu bleiben und in die Wirtschaft hineinzusehen, wo am Büffet eine bide Frau mit schmutziger weicher, wie aufgelöserter Bluse steht und träge mit einem Lappen über die feuchten Messing- und Nickelplatten wischt, ob und zu unter ihren gekürzten Haaren her auf die Straße sehend. Ein paar graue Steinstöcke hinauf, über einen abgetretenen Fußboden geht man in die Kneipe hinein. Zigarrenstummel liegen noch unter den Tischen, das schmutzige goldene Mundstück einer Zigarette vorn an der Treppe; auf den schmutzigen Tischdecken liegt Zigarrenasche, daneben die weißen Behälter sind mit Asche, roten und halbabgebrannten weißen Streichhölzern, mit Papier und dergleichen überfüllt. Ich denke, wie hier das Leben geht, kalt, schmeig, die und dunkel, immer wie im matten Laternenschein einer schwarzen Nacht, daß es hier nie wirklich Tag sein kann. Und es schaudert mich. Ein kalter Wind kommt aus der Seitenstraße rechts. Ich wende mich um und denke, daß es hier auch einmal anders gewesen sein muß. Auch in Regentagen wie heute kann es nicht so schwarz verfallen einsam gewesen sein. Das Leben ist hier ohne Beziehung zu irgendwelchen Entwicklungen. Es friert blaß wie ein noch junger sterbender Mann. Der graue

Qualm ist keine Luft zum Wachsen, ist ein ungesunder krankhafter Atem.

Ehemals war unten in der tiefen Straße ein Tal, und neben dem kleinen Bach, in dem die Riesel leuchteten (weiße und glänzend schwarze), in dem die Bachstelzen hüpfen, war ein Weg, holprig und krumm wie der Lauf des Bächleins; da würden nun die dichten Sälehen blühen und der Abhang würde bunt sein von blauer Salbei, rotem Alee, weißen Margareten, gelbem Hahnenfuß zwischen dem blonden duffenden Gras, und oben, wo ich selbst gehe, waren Felder. Da mochte der Roggen mit sonnegelbemtem Rauchen um roten Wahn und blaue Kornblumen. Und vor den schmutzig-roten Häusern standen damals hohe Bäume, Nüsse, Linden, Kastanien. Und die Fensterläden waren grün, und der plattgetretene Lehmplatz vor den Häusern war früher ein Vorgärtchen, aus dem die Rosen über den Zaun hingen, und vielleicht ging jetzt das Mädchen zwischenher, denn es ist fast Mittag, und das Essen wartet nur, daß die Familie nach der Arbeit sich versammelt.

Ich erwärme nicht. Die Vergangenheit war einmal. Das weiß ich. Und jede Zeit hat und tut und erfüllt das Ihre. Und lebt aus sich selber. Ich komme nämlich eben vom Bahnhof, dem großen Lummelplatz der großen Industrie. Das Donnern, Säulen, Pfrienen, Fäuchen, Lärmen, Fischen in Qualm und Dampf ist das Leben. Da kann weder Ruhe sein noch Besinnen. Und die großen Gassen sind gewachsen aus dem Grund der Gedankeln. Aber dies hier an den Straßen ist der Begriffs- Gier ist die Verlorenheit ohne alle Schönheit und ohne Wärme. Hier ist die Not und das Abwändige. In Steinstraßen und Kellerkellern ist die Verlassenheit eingepreßt, daß sie nicht mehr weinen kann, weil sie sich selbst vergessen hat. Die Fabriken gehen aus. Die Männer gehen träge zum Essen. Auf daß die Körper satt werden. Befriedigt. Ob sie nach Hause gehen, weiß ich nicht. Ob sie sich des Essens freuen — es scheint nicht so. Mädchen zwischender in blauen Arbeitsjosen und Jaden, gehen straffer wie die Männer. Die Formen ihrer Körper sind herausgewreht — aber in ihren Augen liegt die Schwermut eines Schicksals, denn in einsamen Nächten scheinen tief aus der Seele die Keime ihres verlassenen Leibes: „Mutter“. Laufend mit Weinen und Aneisen: „Mutter“. Die heiße Not, die keine Erholung findet.

Gewaltige Bauwerke der Fabrikanlagen überragen hinter den Häusern die Stadt. Mächtige schwarze Kesselfäulen mit Kuppelkappen nebeneinander, mit Brücken und Leitern wie ohne Ordnung verbunden. Gelber Qualm aus Schornsteinen, schädel lagrand, weißer und grauer, schwarzer aus den vielen hohen Schloten, mit den Wolken gejagt vom Wind, glühende Augen aus den wie Kästen aneinandergereihten rötlichen Koksanlagen. Das ist alles anwachsen wie der Bahnhof auf festem Grund. Latzgewordene Menschenkraft und Klugheit. Erfüllter

Männertwille. Treibendes, reiches, heiliges Leben und Werden. Der Keime all, die in Mensch- und Weltengründen liegen von Anbeginn.

Aber dies alles ist der Gegenjah. Die kleinen Gärten ohne Blumen, mit schmutzigem Kohl, Spalierlatten als Bohnenstangen, die umwehen, wenn die Bohnen hoch geklettert sind, oder durchbrechen. Einmal waren dort gepflegte Gärten, die buntfarbig grün wurden im Frühling. Ein paar wilde Dornsträucher und viel Brennnesseln sind übriggeblieben — und die Gärten sind voll von Rüssen und Ungeziefer, denn sie werden gedüngt mit Schlam und Straßensot.

Einmal war hier ein fruchtbares Land. Da gingen Mütter zwischen den blühenden Rosenheiden. Da, wo jetzt die Bürgersteige das Leben baumen, vor den schmutzigen, Spinnwebhängenden Fenstern der schwarzen Keller gingen Männer nach der russigen Arbeit und pflanzten Blumen an den kleinen Wegen her in den Gärten, abends, wenn die Drossel sang und wenn durch das offene Fenster her die Stuckuhr achtmal rief. Und Mädchen führten Kinder an den Händen in die Wiese an die Hänge, wo die Blumen waren. Mädchen, die mit Seligkeit der tiefen Keime leises Rufen hörten. Einst gingen Bräute und Geliebte diese Wege. Und in den Mondscheinstunden sahen Nachbarn auf der Bank und plauderten.

O, was ich sehnte, daß ein Grollen und ein Donnern durch die tiefen, schwarzen Gänge dieser Vorstadtstraßen ginge, daß ein Flammen schläge aus den Untergründen, daß im ungeheuren Brand die Häuser, Steine ganz zergehen mögen, und daß dann, wenn die Erde rein geatmet hat die hundert Jahre in reiner Luft, ein neues Leben werde: daß die Keime wachsen, alle Keime dieses einen großen, neuen heiligen Lebens — Wachsstums!

Dann würden die Häuser hinter stillen, grünen Gärten stehen. Männer würden Feierabends nach der rufigelächelten Arbeit zwischen Beeten gehen. Reife Frauen würden sein mit schweren Schritten, Jungfrauen, die voll Sehnen sind in süßen Träumen, die sie nicht verstehen. — Und hinter Gärten würde Landmanns Pflug des Morgens Furchen ziehen, wenn in den hohen Linden und Kastanien die Vögel köten — und über Häuser ragen Kesselfürme der Fabriken, die die Menschen schufen in der Arbeit, da die Menschen ihre Arbeit an, ihre Arbeit heiliger Männerkraft.

Und ob sie an der Blut der roten Essen stehen, oder ob Frauen ihrer warten bei der Heimkehr an den Toren ihrer Liebe, und ob die Kinder ihre Abendstunden segnen im Haus, das ihre Freude grünumrankt. Überall ist Heimat, stille schöne Kraft der Keime, die frei am hellen Tage in die Sonne blühen, der Keime heiliger Muttererde, heiliger Menschenkraft, die sich immer aus sich selbst erfüllen können.

500 000 M. für Jugendfürsorge hat der Magistrat Berlin bewilligt. Es sollen u. a. 4 neue Kiemer geschaffen und die beiden Depositionen für das Jugendamt und die Waisenfürsorge miteinander verschmolzen werden. Das Ziel umfasst u. a. die Säuglingsfürsorge, Waisenfürsorge, die Vormundtschaft, Wälderheime, Kruppen, Kinderdörfer, Schulpflege, Schulgesundheitspflege, die Versorgung kranklicher Kinder, Pensionsfürsorge, Ferienkolonien, das Jugendwundern, die Schulfürsorge, Berufsberatung, Lehr- und Dienststellenvermittlung, Jugendherberge, Verhelfungsheime, Jugendbildung usw. Ferner Jugendfeste, Bekämpfung der Schandliteratur, Handwerkslehreunterricht, gartendauliche Beschäftigung, Sport, Turnen, Spielen, Rudern, Schwimmen, Baden, Vereinerung und vorbeugende Fürsorge für städtisch gefährdete, schwer erziehbare, schwachmündige, psychopathische, verkrüppelte, obdachlose und wandernde Jugendliche, Mädchenheimhäuser, Fürsorgeerziehung, Jugendgerichtshöfe und dergleichen.

Wie gefahren wird. Eine empörte Arbeiterfrau berichtet uns, daß Freitag gegen Abend Nordkapstr. 4 drei Koffer Butter oder Fett von der Firma Reichert & C. Gohlens, Besitzer Str. 46, abgeladen und kurz darauf von dem Geschäftsinhaber in der Richtung Schönhauser Bahnhof abgefahren wurde. Da er sich verfolgt sah, ließ er wie toll auf das Pferd und auch auf Kinder ein, die nicht schnell genug der Schieberfähre aus dem Wege sprangen. Als man sich an die Polizei Schönhauser Straße wandte, wurde dort gerade ein anderer Schieber vernommen; der hatte 47 Kiste, die er zum Preise von 6 M. verkaufen wollte, und 2 1/2 Kisten amerikanisches Fett. Das Volk aber hungert! Während nun der Schleichhandel einen Umfang annimmt, dem gegenüber die ganze Antikondwirtschaft zwerghaft erscheint und die Dummwarenen alles überflutet, die Preise auch immerhin schon sinken, droht den Mittelstandsklassen die Schließung wegen Rohstoffmangel. Das wäre doch die Höhe! Immermehr darf das gefahren!

Kriegsbeschädigten-Vertreterversammlung des Stenogrammvereins. Berlesung Montag 4 1/2 Uhr, Volkshaus, Charlottenburg, Kottbuscher Straße. Tagesordnung: Das Ergebnis der Verhandlungen wegen der Fürsorgeleistung.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerverwundeten. Bezirk NW (Roabit). Am 1. Juli 7 1/2 Uhr im Altmärkischen Hof, Caudener Straße 51, Bezirksversammlung der Beschädigten. Am 3. Juli besteht Bezirksversammlung der Section Unterliebene, G. Scheinert Platz.

Olympiabahn. Die Radrennen großer und kleiner Olympiapreis finden heute auf jeder Fall statt, auch dann, falls Lotobetrieb nicht ausgesetzt werden darf.

Schöneberg. Mieterversammlung. In einer überfüllten Versammlung in der Gemeninsschule empfahl Stadtd. Wen. Freyer den Ausbau der Organisation, die so fort werden müsse, daß die

Straten und Häuser von diesem organisatorischen Netz überzogen sind und forderte die Bildung von Mieterräten mit beherrschender Befugnis. Er wandte sich gegen wilde Mieterrevellen, erklärte aber, daß ein solcher als letztes Mittel einer stark befestigten Organisation zu billigen und ebentl. durchzuführen sei. Namentlich die Angestellten, Arbeiter und Beamten forderte er zum Eintritt in die Organisation auf. Es wäre nur zu begreifen, wenn durch deren Beitritt die Mieterbewegung auch im Westen radikalisiert werde.

**Groß-Berliner Lebensmittel.**

**Brotsorten.** Diese Woche gelten nur Brotsorten mit dem Stichwort „Berlin und Reichsrolle“, Grundbrot.

Berlin. Jeder (37), wenn Vertragung in Kundenliste ordnungsmäßig erfolgt ist. — Bis Dienstag wird im 52, 53, 54, 55, 61, 67, 68, 69, 71, 80, 81, 82, 178, 238, 240, bis Mittwoch im 57, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 70, 179, 195, 214, 228, und bis Donnerstag im 55, 58, 66, 70 und 223. Brotmüllerscheibst 125 g Kiste verteilt. — An diejenigen Kinder, die zwischen 1. April 1908 und 1. April 1913 geboren sind, weitere 2 Telen amerikanischer Kondensmilch. Bezugshelme bis 3. Juli von den Bezirkskommissionen abgeholt, bis 5. Juli in den Kleinhandelsgebeten vorzulegen. Ausgabe der Kondensmilch 12. bis 19. Juli gegen Abgabe der Bezugshelme. — Griech an Stelle des neuen Auslandsscheibst auf Reichsmark der 20. Woche bis Mittwoch. — Veredelung. Ab 1. Juli darf die Schließung von Flecken nur noch auf dem holländischen Veredelungsbüro durch Beauftragte des Magistrats ausgeführt werden, Verkauf von Fleckfleisch nur den vom Magistrat zugelassenen Verläuren gestattet. Angefallen werden nur eine bestimmte Anzahl derjenigen Veredelungsbüros, die bis jetzt im Besitze einer Veredelungsbüro sind. Anträge auf Zulassung sind nicht zu stellen, da der Magistrat die Anträge der in Frage kommenden Veredelungsbüros vor sich aufstellt. Anträge von Obst- und Schenkwirtschaften, in denen Veredelungsbüros und Veredelungsbüros betriebl. werden, bedürfen neben der Genehmigung des Veredelungsbüros auch der Genehmigung des Magistrats, Mitteilung für Veredelungsbüros. Neue Veredelungsbüros. 1. Den Anträgen an den Magistrat ist die Genehmigung des Veredelungsbüros beizulegen. Regelung der Veredelung mit Fleckfleisch erfolgt in derselben Weise wie bei der Fleischveredelung, nur daß die Veredelungsbüros länger stehen. Die in einer Woche nicht ausgereiften Kunden müssen in den nächsten Wochen befreit werden. — Brotsorten. Diese Woche gelten nur Brotsorten mit dem Stichwort „Berlin und Reichsrolle“, Grundbrot.

Wartenberg. Freitagsmäßig billiges, gutes Salzgemüse in beiden Gemeindebüros. Nur durch schnellen Verkauf kann einem Verderben der Rohkostmittel vorgebeugt werden. — Freitagsmäßig ausländische Parmelade, Pfd. 3 M. in den Gemeindebüros. — Montag an Werdelöhler Panfennischkutter, Nr. 34, je 4, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066793298816, 1/38685626227668133586597632, 1/77371252455336267173195264, 1/154742504910672534346390528, 1/309485009821345068692781056, 1/618970019642690137385562112, 1/1237940039285380274771124224, 1/2475880078570760549542248448, 1/4951760157141521099084496896, 1/9903520314283042198168993792, 1/1980704062856608439633798784, 1/3961408125713216879267597568, 1/7922816251426433758535195136, 1/15845632502852867517070390272, 1/31691265005705735034140780544, 1/63382530011411470068281561088, 1/126765060022822940136563122176, 1/253530120045645880273126244352, 1/507060240091291760546252488704, 1/1014120480182583521092504977408, 1/2028240960365167042185009954816, 1/4056481920730334084370019909632, 1/8112963841460668168740039819264, 1/16225927682921336375480678438528, 1/32451855365842672750961356877056, 1/64903710731685345501922713714112, 1/129807421463370691003854274282224, 1/2596148429267413820077085485644448, 1/5192296858534827640154170971288896, 1/1038459371706965528030834194257792, 1/2076918743413931056061668388515584, 1/4153837486827862112123337777031168, 1/8307674973655724224246675554062336, 1/1661534994731144844849335110814672, 1/3323069989462289689698670221629344, 1/6646139978924579379397340443258688, 1/13292279957849158758794680885117376, 1/26584559915698317517589361770234752, 1/53169119831396635035178723540469504, 1/106338239662793270070357470880939008, 1/212676479325586540140714841777878016, 1/425352958651173080281429683555756032, 1/850705917302346160562859367111512064, 1/170141183460469232112571873422304128, 1/340282366920938464225143746844608256, 1/680564733841876928450287493689216512, 1/1361129467683753856900574973778432024, 1/2722258935367507713801149947556864048, 1/5444517870735015427602299895113728096, 1/10889035741470030855204599790227456192, 1/2177807148294006171040919958045491384, 1/4355614296588012342081839916090982768, 1/8711228593176024684163679832181965536, 1/1742245718635204936832735966363931072, 1/3484491437270409873665471932727862144, 1/6968982874540819747330943865455724288, 1/13937965749081639494661887730914488576, 1/27875931498163278989323775461828977152, 1/55751862996326557978647550923657954304, 1/111503725992653115957295101847315908608, 1/2230074519853062319145802036946382122176, 1/446014903970612463829160407389276424352, 1/892029807941224927658320814778552848704, 1/17840596158824498553166462955571057168, 1/3568119231764899710633292591114211434336, 1/7136238463529799421266585182228422868672, 1/1427247692705959844253317036445645737536, 1/2854495385411919688506634072891291474872, 1/5708990770823839377013268145782582949744, 1/114179815416476787540265362915651659888, 1/2283596308329535750805307258313033119776, 1/4567192616659071501610614516626066339552, 1/9134385233318143003221229033252130711104, 1/1826877046663628600644245866650422622208, 1/3653754093327257201288491733300845244416, 1/7307508186654514402576983466601690488832, 1/1461501637330902880515396693320338977664, 1/2923003274661805761030793386640677955328, 1/5846006549323611522061586773281355910656, 1/11692013098647223044123175465562711221312, 1/23384026197294446088246350931125422424224, 1/46768052394588892176492701862250844444448, 1/9353610478917778435298540372450168888896, 1/1870722095783555687159708074490337777772, 1/3741444191567111374319416148980675555544, 1/74828883831342227486388322979613511111088, 1/14965776766264445477277665959227022222176, 1/29931553532528890954555331918454044444352, 1/59863107065057781909110663836908088888704, 1/11972621413011556381822132673781617777408, 1/23945242826023112763644265347563235554912, 1/47890485652046225527288530695126471111824, 1/9578097130409245105457706139025214222648, 1/19156194260818490210915412278050428445136, 1/38312388521636980421830824556100856890272, 1/7662477704327396084366165111201737818144, 1/1532495540865479216873233022240347636288, 1/3064991081730958433746466044480695272576, 1/61299821634619168674929320889613905451552, 1/122599643269238337349858641779227811011104, 1/24519928653847667469971728355845562222208, 1/49039857307695334939943456711691112444416, 1/98079714615390669879886913423382224888832, 1/1961594292277813397597738268477445777664, 1/3923188584555626795195476536954911555328, 1/78463771691112535903909530739098231110656, 1/156927543382225071807819061471916462221312, 1/313855086764450143615638122943832924442624, 1/62771017352890028723127624588765848885248, 1/125542034705780057446255251777517777772, 1/25108406941156011489251050355503555544, 1/50216813882312022978502100711007110011088, 1/100433627764624045957004201420142012176, 1/200867255529248091914008402840284024352, 1/401734511058496183828016805680568048704, 1/8034690221169923676560337113611361117408, 1/1606938044339987355312074227222722222816, 1/3213876088679974710624148454445444444432, 1/642775217735994942124829690889088888864, 1/12855504354719898842496593777777777772, 1/2571100870943979768499317855555555544, 1/51422017418879595369986357111111111088, 1/10284403483775919113997271422222222176, 1/20568806967551838227994542844444444352, 1/4113761393510367645598908568888888704, 1/8227522787020735291197817137777777408, 1/1645504557404147058239563427555555816, 1/32910091148082941164791268551111111632, 1/65820182296165882329582537102222222512, 1/131640364592331764659165074204444441024, 1/26328072918466352931833014840888882048, 1/52656145836932705863666029681777774096, 1/10531229173886541172733205936355558192, 1/210624583477730823454664118727111116384, 1/421249166955461646909328237454222226768, 1/8424983339109232938186564749084444413536, 1/1684996668221846587637312949168888827072, 1/336999333644369317527462589833777754144, 1/6739986672887386350549251796675555108288, 1/1347997334577477270109905399335111216576, 1/2695994669154954540219810798670222431152, 1/539198933830990908043962159734044466224, 1/1078397867661981816087924318468888132448, 1/215679573532396363217584863693777264896, 1/4313591470647927264351697273975555251792, 1/8627182941295854528703394547951111503584, 1/1725436588259170905740678895902223007168, 1/3450873176518341811481357791804446014336, 1/6901746353036683622962715583608892028672, 1/1380349270607336724592543116721774057344, 1/27606985412146734491850862334435481146688, 1/5521397082429346898370172466887082281331776, 1/1104279416485869379674034513777516456263552, 1/22085588329717387593480690275550329111111088, 1/44171176659434775186961380551100658222222176, 1/88342353318869550373922710102011644444352, 1/17668470663773910074784542020402288888704, 1/3533694132754782014956908404080577777408, 1/7067388265509564029913816808160115555816, 1/14134776531019128119827633616202311111632, 1/28269553062038256239655267232404622222664, 1/56539106124076512479310534464809244441328, 1/11307821224815302495862106929618488882656, 1/22615642449630604991724217859236977775312, 1/452312848992612099834484351946739555510624, 1/904625697985224199668968703893479111121248, 1/180925139597044839933793740778695822244496, 1/3618502791940896798675874815573916448896, 1/7237005583881793597351749631147832897792, 1/1447401116776358719470349862235665779536, 1/2894802233552717438940699724471331559072, 1/57896044671054348778813994489426631181144, 1/1157920893421086975576279897884526222228288, 1/231584178684217395115255979576905344576, 1/463168357368434790230511959153810689536, 1/926336714736869580461023918307621779872, 1/1852673431473739160922047366615343559744, 1/37053468629474783218440947332306971191688, 1/7410693725894956643688189466461394239376, 1/14821387457899113287376379329227884778752, 1/296427749157982265747527586584557695744, 1/592855498315964531495055173169115391488, 1/11857109966319290629901103463822278387776, 1/2371421993263858125980220688764455775552, 1/474284398652771625196044137752891151111088, 1/94856879730554325039208827550578222222176, 1/1897137594611086500784176551011644444352, 1/3794275189222173001568353102023288888704, 1/758855037844434600313670620404657777408, 1/151771007568868920062734124080915555816, 1/3035420151377378401254682481618311111632, 1/6070840302754756802509364963236622222664, 1/12141680605509513605018729926473244441328, 1/24283361211019027210037459852946488882656, 1/48566722422038054420074919705892977775312, 1/971334448440761088401498394117859555510624, 1/1942668896805222176802996788235711121248, 1/38853377936104443536059935764714239376, 1/7770675587220888707211987152942847778752, 1/155413511744417774142397430588856955510624, 1/3108270234888355482847748611777132111121248, 1/6216540469776710965695497223554262222664, 1/1243308093955342193139109444710844441328, 1/248661618791068438627821889542168882656, 1/497323237582136877255643779084337775312, 1/9946464751642737545112875781686755510624, 1/1989292950328547509022571563373511121248, 1/39785859006570950180451431267462222664, 1/795717180131419003609028625349244441328, 1/159143436026283800721805725069848882656, 1/318286872052567601443611450139697775312, 1/6365737441051352028872229002793955510624, 1/1273147488210270405774445805587911121248, 1/2546294976420540811

# HERRMANN GERSON

Werderscher Markt

## Waschstoffe

Bedruckte Batiste und Voiles **12<sup>50</sup>**  
70 cm breit . . . . . Meter

Weisse Voiles **13<sup>50</sup>**  
100 cm breit . . . . . Meter

Bedruckte Voiles **18<sup>50</sup>**  
110 cm breit . . . . . Meter

## Geld ist eine Macht,

aber eine noch größere Macht

bedeutet der beherrschende zäuberische Zaun, den manche Menschen ausüben, denn mit seiner Hilfe erreicht man auf dieser Welt alles!

es kein Wollungen. Sie ist gleichsam der Schlüssel zu  
herren erlangen und kann nicht die kalten Klänge in Erfüllung! Que  
wagend die bewundernde Teilnahme kann für die für  
bühnliche Schaulust gemühten erlangen, die für die  
gesehen hat. Sie wird durch lebendige und ge  
bühnen zur Bühne kommen, wird nicht folgen und  
unabhängig bleiben im Saal und Hochachtung er  
langen, wird nicht den herrlichen Willen lassen, einer  
machtvollen Persönlichkeit begeht man eben alles! Wohlhab  
es ist das größte Glück für einen Menschen, wenn er  
die Fähigkeit besitzt, den alles beherrschenden  
den Zauber der Persönlichkeit zur An  
wendung zu bringen. Dies nicht nur für  
Reicher, die vorwärts streben, sich dazu  
brauchen, in Care und Sorgen  
selbst zu gelangen, sondern auch für Frauen und  
Frauen, denn sie haben doch eben  
falls ihre  
oft stol  
zen Plä  
ne u. Hoff  
nungen  
für einen  
glücklic  
en Aus  
bau ihres  
Lebens!  
Wer, wie  
ich, ist  
verpflichtet nach den schönen Bildern des Lebens abzuwandern und vorwärts  
kommen das oft unerreichte Ziel ihrer Wünsche aus im klaren Blick erreichen.  
man kann das gesammelte überaus wertvolle Vermögen des persönlichen Reichtums  
zur Verfügung stellen werden Sie im besten begünstigten Verhältnis an  
sichern und dann im Besonderen des Glückes werden! Folgen Sie dem  
praktischen Wege eines Erfolgreichen! Be  
halten Sie heute noch das Buch „Die  
Macht der Persönlichkeit“. Wer dieses  
Buch liest, wird sich aus dem ungenutzten  
Vermögen befreien und sein ganzes Leben  
von Grund aus glücklich umgestalten  
tauen. Ungekümmert verlebte Jahre  
erleben und wandern zur Erlangung  
Das ganze Leben liegt im Bereich  
haltet Lebenskraft, höhere Harmonie, großer Erfolg, glückliche  
heit, Gesundheit, unerschütterliche Energie und Entschlossenheit! Bitte um Zusendung  
begleiten den Wert des Buches. Es und schnell! (Schicken Sie hier: „Das Buch  
ist nicht nur gold wertvoll, sondern auch ein Buch, wenn man es in seine Hände  
nicht hat und seine nicht verheißene und Taktik zu sein.“ - „Es liest sich  
alles so leicht im Umgang, doch ist das Buch nicht umsonst zu empfangen.“  
- „Das Buch ist gerade für mich das beste Buch.“ - Das Buch ist  
M. 2.50, erhalten Sie heute noch bei



**Garantie!**  
**Rücknahme**  
**bei Unzufriedenheit!**

Rudolphs Verlag, Dresden-P. 342.

Plano und Flügel  
neu, gebraucht, sehr preiswert.  
Seydewitz, Dresden-P. 342.  
Piano, Harmonium,  
Flügel, neu, gebraucht, Besch.  
Kleinmöbel, sehr billig  
Grüßl, Dresden-P. 144 III

## Emminger's

Möbel-Fabrik

S. 59

Kottbuserdamm 42/25

- Speisesaal
- Herren-Zimmer
- Schul-Zimmer
- Wohn-Zimmer
- Küchen
- Wagen
- Werkzeug

### Wie Satan starb

Kein Berliner Roman von  
Artur Landsberger

Dieser große, die Nerven auf  
peinlichende Roman weist den  
Weg der allein aus aus den  
Nöten der Zeit erretten kann  
Gek. M. 7.-, gek. M. 10.-  
10% Buchhändlerzuschlag

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
Georg Müller Verlag  
München, Elisabethstr. 26

Das beliebte gute Sauerstoff-Bleichmittel  
**Wäschepraecht „Gauger“**  
gen. No. 3455  
entspricht wieder den höchsten Anforderungen

# Kaliklora

## Zahnpasta

### Mund-Atmer!

Ein großer Teil der Menschheit schläft nachts zeitweilig mit  
offenem Munde. Für diese ist die Mundpflege mit Quessers  
Kaliklora-Zahnpasta geradezu ein Lebens. Das klebrige Gefühl und  
der fade Geschmack weichen sofort einem behaglichen Gefühl der  
Reinheit und Frische, hervorgerufen durch die desinfizierenden  
und zahnsteinlösenden Salze und das überaus köstliche Aroma.  
Große Tube 2 M. Kleine Tube 1.20 M.  
Hersteller Quesser & Co., G. m. b. H.,  
Hamburg 10.

Kriegsanleihen werden in Zahlung genommen.

## Für die Reise. Sehr billig.

Prachtvolle Ulster, dicke, mollige, aus Friedensstoffen 175, 225, 300, 350 usw.  
Impr. Stoffen, Seidenmütel 135, 175, 225 Kunstseidene Strickjacken 115, 165  
Faltlänge Taffeljacke 100, 125, 150 Sportjacken, viele Farben 36, 41, 65  
Wundervolle Reisekostüme . . . . . 85, 125, 165, 215, 250, 275  
Covertcoat-Sportmütel . . . . . 65 Schwarze Sportjacke . . . . . 36

Aus der Reichsbeholdungsstelle gegen Berliner Magistratswahl:  
Wollplüschmäntel, beste Qualitäten . . . . . 228,75, 311,70, 230,-  
Forsche Kostüme . . . . . 90,-, 206,25, 237,50

### Jetzt sehr billig!!!

Entzückende Pelzmütel . . . . . 1000,-, 1300,-, 1650,-, 2100,-  
Fesche Plüschmäntel . . . . . 395,-, 480,-, 575,-, 790,-  
Stoffröcke 36,-, 52,-, 74,- Seidenröcke 76,-, 98,-, 123,-  
Gesellschaftskleider 158,-, 285,-

# Westmann

1. Geschäft: W 8,  
Mohrenstr. 37a.  
2. Geschäft: NO 13,  
Gr. Frankfurter Str. 115.  
Sonntags geschlossen!

# Q. Erwin

## Preiswertes Angebot

**Seidene Kostüme** schwarz,  
blau, mauwurf und andere Farben  
M. 290.- 375.- 490.- und höher

**Farbige Woll-Kostüme** in  
praktischen guten Stoffen, Jacken  
teilweise mit reiner Seide gefüttert  
M. 250.- 350.- 390.- und höher

**Paletots** in guten, gemusterten  
Stoffen, viele Formen und Längen  
M. 195.- 225.- 275.- und höher

**Kostüm-Röcke**  
glatte und gemusterte Wollstoffe  
M. 55.- M. 69.- M. 85.- und höher

Gegenüber dem Untergrundbahnhof Hausvogelplatz

Brillanten  
Perlen  
Juwelen  
Ballhausstr. 35, Ecke Unter d. Linden  
gegenüb. d. Dittoria-Geb. Sonntag 1909

Berlin G. Wallstr. 13  
**Gardinen**  
Gardinenhaus Bernhard Schwartz



Theater der Woche.

Freie Volkstheater: ab 1. „Der heilige Florian“. — Deutsches Opernhaus: 29. nachm. „Trocis“, „Die Verlobung bei der Laterne“.

Täglich. Deutsches Theater: „Familie Schmel“, ab 1. „Auch ich war ein Jüngling“.

Russische Oper: „Schwarzwaldbübel“. — Volkstheater: „Die spanische Fliege“.

Hochelegante Morgenröcke in Wolle u. Seidenstoffen

Leopold Gadiel

Königstr. 22-26, 1 Treppe

Knaben. Wasch- u. Volk-Anzüge in sehr großer Auswahl.

Entzückende Seidene Jungmädchen-Kleider 195, 255, 285.- Selten schöne Jungmädchen-Kleider, weiß Batist u. farbiger Schleierstoff M. 125.-, 150.-

Hochelegante Seidene Kleider darunter kostbare Modelle

Für die See. Weiße, mollige das Gebirge

Enorme Auswahl in Hocheleganten Kostümen

Selten schöne Seidene Strickjaden viele Farben von 195.- an

Klausch-Mäntel moderne Formen. Hochelegante Reise-Mäntel

aus Wolstoff für Damen und Bäckische, neueste Formen, auch große Weiten. Volle-Blusen mit feinsten Spitzen und Stickereien. Seiden- und Chiffon-Blusen Weiße Sportblusen à 69.-

Seiden-Kostüme auch Basseide, elegante Ausführungen, viele Farben, zu den seltenen Preisen 250.-, 350.-

moderne, helle Stoffe, flotte Nacharten, darunter solche à Imprägnierte, wetterfeste Regenmäntel à 160 Imprägn. Seidenmäntel von 250 an, auch solche für starke Damen. Gummi-Mäntel 195

Seidene Kleiderröcke feine Formen, riesige Auswahl Kleiderröcke aus Wolstoff, darunter farbige à 69.- Waschkleiderröcke weiß u. farbig von 55.- an

Kinder- und Mädchenkleider entzückende Formen, Seide und Wolle, 45-100 lang Münchener Künstlerkleider Wolle und frohfarbig

Leibwäsche für Damen \* Tag-Hemden \* Beinkleider \* Nachthemden große Auswahl, beste Qualität, niedrige Preise \* Herren-Nachthemden, 130 cm lang, mit buntem Besatz, gute Qualität 51.- Fertige Bettwäsche, 1 Deckbett mit 2 Kissen M. 115.-

Möbel-Fabrik A. S. Ball Berlin W. Potsdamer Str. 27a. Muster-Wohnungseinrichtung 3 Zimmer u. Küche insges. M. 12 586,-

Legel, unmittelbar am Bahnhof habe ich ein gutes, solides Rentenhaus mit Oberbelagung besonders preiswert zu verkaufen.

M. Pech G.M.B.H. BERLIN W-35 Bidelan (ges. gesch.) Vorzügliches Desinfektionsmittel für Bidet- und Irrigatorspülungen.

Leder-Möbel-Fabrik vorkauf direkt ohne Zwischenhandel Klubsessel and Leder-Sofas in pr. garant. echt Leder zu billigen Preisen.

Möbel! Sonder-Angebot! Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Dielen-Möbel Küchen

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie Zur 1. Klasse habe ich noch abzugeben: Achtel Lose zu 5,25 M.

4 Gartenparzellen mit 2 bewohnten Sommerhäusern, Gärten, Bäume, Herab, im ganzen oder geteilt, andere Unternehmungen halber bei möglichst guter Ausnutzung sofort mit voller Erde billig zu verkaufen.

Irrigatoren 1 Liter Inhalt. Blech, feldgrau lackiert... M. 2,50 Emaille, weiß... 4,75

Kochherde für Haushaltungen, transportable, raschelnde, eisernen Decken, Gaslöcher, Weichstellen, sehr und emott. liefert vom Lager F. H. Max Lademann

Umfärben von Militär- u. anderer Kleidung sowie heimliche Reinigung sämtlicher Garderoben in kürzester Zeit.

Mond-Extra Klinge Rasierapparat mit gebogener Klinge Für Schnitt ohne Wunden

Berlin 0 Nähe Hordagener Straße habe ich gut erhaltenes, 10 Jahre altes, schönes, Ofenheizung, mit nur einer Kaminofen, preiswert zu verkaufen.

Damenbinden in Friedensqualitäten. Nicht reizend. Angenehmes Tragen. Komprimierte Reisepackung.

Dianos in großer Auswahl, elegante, erstklassige Pianos günstige Kaufgelegenheit

Jeder sichere sich zeitig für ein Eigenheim Baustellen in der Gemeinde Heiligensee, am Bahnhof Schulzendorf als beste Anlage für Ersparnisse

Rüdesheimer Platz haben wir ein ganz neues, Rentenhaus sehr billig in 10%iger Rente zu verkaufen.

EIGENE FABRIKATION Prozesse, Rat, Beistand, mäßige Preise, Teilzahlung, Ehe-, Alimenten-, Strafsachen, Eingaben, Ombudsachen.

Photo-Apparate aller Art Photogr. Artikel Teilzahlung gestattet für Kasse 10% Rabatt

## Damenkleidung

- Kleiderröcke aus farbigen Stoffen ... 29<sup>50</sup> 39<sup>50</sup> 59<sup>00</sup>
- Kleiderröcke aus guter Seide ... 135<sup>00</sup> 175<sup>00</sup> 195<sup>00</sup>
- Waschkleider beide jugendliche Formen 125<sup>00</sup> 175<sup>00</sup> 185<sup>00</sup>
- Seidenkleider für Nachmittag und Abend 275<sup>00</sup> 350<sup>00</sup> 390<sup>00</sup>
- Jackettkleider in jugendlicher Ausführung 195<sup>00</sup> 235<sup>00</sup> 350<sup>00</sup>
- Reisepaletots äusserst preiswert ... 78<sup>00</sup> 89<sup>00</sup> 127<sup>50</sup>
- Seidenmäntel imprägniert ... 250<sup>00</sup> 295<sup>00</sup> 350<sup>00</sup>
- Reisemäntel äusserst preiswert ... 149<sup>00</sup> 159<sup>00</sup> 179<sup>00</sup>
- Gummimäntel gute Verarbeitung ... 275<sup>00</sup> 390<sup>00</sup>

## Für die Reise!

**Kupeeckoffer** z. T. mit Einsatz, in Längen bis 70 cm, in Hartplatten und Zellulosebezug und braun gefirnisset, mit Schliessschlossern und festen Handgriffen  
24<sup>50</sup> 32<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 38<sup>00</sup> 50<sup>00</sup>

**Stabile Hartplatten-Handkoffer** 2 Patentschliessschlösser und Patentgriff  
60 65 70 75 cm  
ohne Einsatz 42<sup>00</sup> 44<sup>00</sup> 46<sup>00</sup> 48<sup>00</sup>  
mit Einsatz 48<sup>00</sup> 50<sup>00</sup> 53<sup>00</sup> 56<sup>00</sup>

**Bahnkoffer** umlaufende Hartplattenscheibe und Patentschliessschloss, 80-100 cm l., 140<sup>00</sup> 150<sup>00</sup> 160<sup>00</sup> 170<sup>00</sup> 180<sup>00</sup>

**Reisetaschen** braun, mit Aufspannbögel 35<sup>00</sup> 38<sup>00</sup> 42<sup>00</sup>

**Reisetaschen** langes Format, braun .. 14<sup>00</sup> 16<sup>50</sup> 19<sup>00</sup> 22<sup>00</sup>

**Thermalflaschen** halten Getränke kalt oder heiß .. 1/2 Liter 7<sup>25</sup> 1/4 Liter 9<sup>50</sup>

**Picknickkoffer** extra große Form 2<sup>50</sup> **Rucksäcke** imprägn. Segeltuch 9<sup>00</sup> 13<sup>50</sup> bis 39<sup>00</sup>

## Blusen

- Bluse aus gebleichtem Halbleinen mit farbiger Garnierung ... 14<sup>75</sup>
- Hemdbluse aus gebleichtem Halbleinen, offen und geschlossen zu tragen ... 16<sup>50</sup>
- Kieler Blusen Schloßform, Halbl., m. gleich. od. marnebl. Krag. u. Krawatte 28<sup>50</sup> 32<sup>50</sup>
- Weisse Waschbluse aus feinem gesticktem Batist und Voll-Volle ... 49<sup>50</sup>
- Schoßbluse aus feinem gemusterten und weissen bestickten Voll-Volle-Stoffen ... 59<sup>50</sup>
- Schoßbluse halbfreie Form, bestickter weisser Voll-Volle, mit Knopfgarnierung ... 63<sup>50</sup>
- Bluse weisser glatter Voll-Volle mit eleganter Stückerel ... 86<sup>50</sup>
- Bluse aus weissem Voll-Volle mit reicher Revers-Stückerel und Jabot ... 94<sup>50</sup>

## Herren-Bekleidung

- Reise-Mäntel imprägnierter Lodenstoff ... 185<sup>00</sup>
- Sport-Beinkleider weisser Körper ... 78<sup>00</sup>
- Sport-Beinkleider gestreifter Tennistoff ... 98<sup>00</sup>

- Sport-Anzüge imprägnierter Lodenstoff ... 190<sup>00</sup>
- Gestreifte Beinkleider gute Qualitäten ... 42<sup>00</sup> bis 120<sup>00</sup>
- Waschwesten und Westengürtel aus guten Stoffen in grosser Auswahl.

## Herren-Artikel

- Strick-Krawatten in vielen Farben ... 16<sup>50</sup> 22<sup>50</sup>
- Hosenträger gute Qualitäten ... 4<sup>90</sup> bis 16<sup>00</sup>
- Sport-Kragen weich, verschiedenen Formen ... 5<sup>90</sup> 8<sup>50</sup>

- Stroh Hüte elegante Formen 9<sup>50</sup> bis 45<sup>00</sup>
- Reisemützen schwarzweiss kariert ... 16<sup>50</sup> 18<sup>50</sup>
- Oberhemd, Tag u. Nachthemden in modernen Mustern. — Grosse Auswahl.

**Rachruf.**  
Rad langem, äusserem Eelden in unser Mitglied  
**Friedrich Kenkel**  
am 25. Juni 1919 verstorben.  
Seine feierliche Beerdigung  
Der Vorstand  
Kranken- u. Begräbnis-Kasse der Seifenklee u. Berufsgen. zu Berlin.  
3. K. Gieseler.

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S. P. D.)**  
Montag, den 30. Juni, abends 7 Uhr,  
in der Aula Sophien-Deum, Weinmeisterstr. 16:  
**Versammlung**  
der Angestellten des Haupt-Telegraphenamtes.  
Tagesordnung:  
„Sozialismus und Beamtenschaft“.  
Referent: Genosse Adolf Wuschik.  
Jeder einzelne sei zur Stelle. Angehörige mitbringen.  
Der Werbeauschuss.

**Haemorrhoiden**  
schwind. schnell u. schmerzlos durch Myrobalsamum, s. oder bew. Lüder. Anw. 4.30 M. Otto Reichel, Berlin 43, Eisenbahnstr. 4

**Ferien-Sonderkurse.**  
**Stotterer**  
Individuelle gründl. Behandlg. keine Berufsberatung. — Tages- u. Abendkurse.  
E. Gostz, Spec. Institut f. Sprachstörungen, Berlin S., Cottbusser Damm 41, Hermannsplatz.  
Anmeldung unter persönl. Vorbeh. d. Sprachlehr. Montag, Mittw., Freitag 9-8.

**Änderung der Richtpreise für Kupfer und Blei.**  
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung betreffend Richtpreise für Lieferung von Spinnmaterialien auf Kontingentschein vom 31. Mai 1919 (Reichsanzeiger Nr. 131 vom 11. 6. 1919) wird hiermit bekanntgegeben, daß die Richtpreise für Lieferungen auf Grund von Kontingentscheinen mit Wirkung vom 27. Juni d. J.  
für Kupfer 525,— M. für 100 Kg. und für Blei 130,— M. für 100 Kg. betragen.  
Berlin, den 27. Juni 1919. 100/3

Ich habe mich  
**Baumschulenstr. 12**  
am Stadtbahnhof Baumschulenweg niedergelassen und bin bei den Kranken-Kassen zugelassen.  
**Zahnarzt Lublinsky.**  
+ **Bettwäsche!**  
Sofortige Lieferung aller und Geschlecht umgeben. Ausnahm. umsonst. **J. Correns,** Berlin N. 65, Berningehofstr. 22. Tel. 2. 100/11

**Zentralverband der Handlungsgehilfen.**  
Ortsgruppe Groß-Berlin.  
Bureau: C. 25, Mühlentorstr. 20. Geöffnet von 10-8 Uhr, außerdem Montags u. Freitags von 5-7 u. Sonnabends von 10-1 Uhr.  
**Bezirksversammlungen**  
finden statt  
Mittwoch, den 2. Juli, abends 7 1/2 Uhr:  
Spandau. Restaurant „Fogelhof“, Stresemannstr.  
Treptow-Baumschulenweg. Restaurant „Treptower Kaiser“, Eisenstr. 27/28.  
Weißensee. Achtung! Neues Lokal! „Berliner Hof“, Antonplatz.  
Königs-Wusterhausen-Wildau. Abends 7 1/2 Uhr. Hotel „Fisch“ in Königs-Wusterhausen.

**Brockflüster**  
Jeder hat auch schon nützliche und wertvolle Dinge bemerkt und diese in mein Spezialmittel „Parasana“ über 25 Jahre lang benutzt. **3.50**  
Otto Reichel, Berlin 43, Eisenbahnstr. 4.

**Heil-Anstalt „Löser“**  
Münzstraße 9, nahe Alexanderplatz, 9-1, 4-8.  
Modernes Ambulatorium, Licht- und Pinsel-Behandl., Inhalatorium — Gurgelkabinen  
Elektrische und Medizinische Bäder  
Harn- und Blutuntersuchungen.

**Redakteur auszubilden.**  
Geht. Aufschreiben unter M. 27 an die Exped. des „Vorwärts“.  
Leitende Herren- u. Frauenfabrik **Planlands Zuschneider** wünscht deutschen in englischer, älterer Strick, bewandert im Modellieren, fähig mit dem Messer auszuscheiden. Schriftliche Offerte mit Alter, letzterem bisherige Stellungungen, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Lichtbild sowie Angabe wann Eintritt erfolgen kann unter Z. 27 an die Expedition des „Vorwärts“ erheben. 3200/8

**Adolf Lynen,**  
Hannover 19, Bleichenstr. 1.  
**Gebärme.** Betreuungsstelle. Ausnahm. umsonst. **Pr. Prof. Dr. Brunnhoff,** 70.

Donnerstag, den 3. Juli, abends 7 1/2 Uhr:  
Norden I. (Rosenhofer Vorstadt — Gehndbrunnern), „Rosenhofer Hof“, Rosenhofer Str. 11/12.  
Norden II. (Schönhauser Vorstadt), „Lombard Hof“, Schönhauser Allee 129.  
Norden III. (Oranienburger Vorstadt — Wedding), „Germania-Hof“, Chausseestr. 119.  
Nordosten. „Union-Hof“, Weißensfelder Str. 22/122.  
Nordwesten. Hotel „Turmstr. 8“.  
Osten. Restaurant „Heinrich“, Große Frankfurter Str. 30 (am Strausberger Platz).  
Westen. „Nationalhof“, Bülowstr. 37.  
Karlshorst. „Gemeinschaftshaus“, Auguste-Viktoria-Str. 41.  
Köpenick. Restaurant „Kaiserhof“, Köpenick, Grünstr. 10.  
Cottbus. „Cottbus-Kasino“, Knorrpromenade 2.  
Pantow-Niederhohenhausen. Restaurant „Türkisches Café“, Pantow, Breite-Str. 14.  
Griner-Wolfersdorf-Rüdersdorf. Rest. „Widert“, Berliner Str. 3.  
Wilmersdorf-Balenlee-Schmargendorf. Restaurant „Wilmersdorf“, Uhlandstr. 190, Ecke Wilhelmstr.  
Hohenschönhausen. „Bierhaus am Oranienhof“.  
Schöneberg. „Kaiserhof“, Bülowstr. 37.  
Grimmallee. „Widert's Gemeinschaftshaus“, Sofener Straße.  
Zehlendorf. Restaurant „Lindengarten“, Zehlendorf, Berliner Str. 65.

**Damen sparen Geld**  
Engros-Exportlager  
Einzelverkauf nur 1 Tropfen  
Seldennittel, Impr. 245 M  
schwarz, blau, grün 245 M  
Frühjahrspal. 25-150 M  
Kostüm. in 119-550 M  
Schl. schw. bl. 80-85 M  
Kostümröcke 80-85 M  
Wollstoffe  
Winter-Unter  
Seldennittel, Astrach.-u. Breitschwanz-Mäntel zu jedem annehmbaren Preise.  
**Max Moscovitz,** Berlin C. 59, Landstr. 59  
Achten Sie auf Hausnumm. nur durch den Hausflur.  
Eingang

**Sommerprossen**  
Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote d. Gesichts u. d. Hände verschwind. d. Haut wird zart, weiß u. geschmeidig durch d. erprobte Hautmittel, garantiert unschädlich, Hautbleichkrem **Klorokrem** überall erhältlich

**Geübte Handdrucker**  
für Selbste, Reinen u. Papierstoffe bei hohen Abfertigungsgel. Preis u. 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. **Werkstatt textiler Kunst**, Schönhauser Allee 184, Hof 1, 3. Et. 3000

**Wie ein Wunder**  
besiegt  
San-Rat **Haussalbe**  
Dr. Strauß's  
led. Hautausschl., Flecht., Hautjuck., bes. Beinschad., Krampfadern der Frauen u. dergl. in Originaldosen 4.30, 7.50 erhältlich in der „Elefant-Apothek“, B. e. 11 n. 213, Leipziger Straße 74 (a. Dönhoffpl.)

Freitag, den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr:  
Süden. Restaurant „Café Meyer“, Hasenheide 40/44, Ecke Fischelstraße.  
Südwesten. Restaurant „Lindenhof“, Lindenstr. 16.  
Südosten. Restaurant „Verführerhölle“, Gellertstr. 14, Funktionärshaus am Mittwoch, den 18. Juli, im gleichen Lokal.  
Wilmersdorf. Restaurant „Fogelhof“, Wilmersdorf, Sedanstr. 2.  
Charlottenburg. „Wolfsbau“, Rosinenstr. 4 (Heiner Saal).  
Ober- u. Niederhohenhausen-Johannisthal. Restaurant „Karl Schulze“, Niederhohenhausen, Brüderstraße an der Treppenstraße.  
Potsdam-Nowawes. Achtung! Neues Lokal! Restaurant „Rau's Hof“, früher Friedrichs-garten, Alte Postenstraße am Bahnhof Charlottenhof.  
Reinickendorf Ost-Rosenthal. Restaurant „Süderheim“, Reinickendorf Ost, Postenstr. 84.  
Reinickendorf-West. Restaurant „Hermann's Schokolade“, Reinickendorf-West, Schadowstr. 25.  
Steglitz. (umfassend die Orte Friedenau — Groß-Lichterfelde — Steglitz — Südende — Stralau — Köpenick — Dahlen — Zehlendorf) „Kogel-Posten“, Steglitz, Albrechtstr. 112a.  
Tempelhof. Restaurant „Köper“, Berliner Str. 100.  
Neutönn. „Wassergasse“, Bergstr. 164.

**Ankauf von guten Antiquitäten**  
ALTKUNST  
O. m. b. H.  
Wilhelmstr. 40a.

**Blendend weisser Teint**  
wird erzielt durch  
**Besalon-Bleich-Cream**  
der Leberflecken, Sommerprossen usw. entfernt. Probe-tube M. 2.50, große Dose M. 6.—. Zu haben in Apotheken, Drogerien usw. Fabrikant, Apotheker Bruno Salomon, Fabrik pharmaceutischer Präparate, Charlottenburg IV 1, Bismarckstr. 90.

**Tüchtige Tischler**  
auf Speise- und Herrenzimmer verlangt **Hausl. Rosenstr. 65.**  
**Tischler auf Schränke,** Unterzüge, Nachschränke und Pfeifertabletten perf. **Gieseler u. Hammer,** Rosenstr. 65.  
**Zieler**  
für Zeichnungsarbeiten verlangt **Dani Brode,** Frankfurter Allee 319. 204/9

**Der sichere Weg zur Heilung der Syphilis**  
von Spezialarzt Dr. med. Karl Reinhardt, Berlin, 68 Seiten, Preis 1.25 Mk. (s. versch. ss. Briefumschlag ohne Aufschrift frei 1.50 Mk. geg. Voreinsendung d. Betrags). Zu beziehen nur durch **H. Haase's Buchhandlung,** Berlin W, Potsdamer Straße 116a, Ecke Lützowstraße.

**Ankauf von Juwelen**  
zum heutigen hohen Kurs  
**Margraf & Co.**  
G. m. b. H.  
Kanonierstr. 8.

**Technikum Hildburghausen**  
Hilf. Masch. u. Elektr.-Schulz. Werkmest. Schulz.  
Dir. Prof. J. J. J. J.

**Schafflands Kundepark.**  
Jahres- und Händler oder Hofkunds. Spezialität im Kupieren, Daben, Scherren. Wurmtabletten 3.00 M., Rindfleisch 4.00 M., Nahrung 2.50 M., Juch 1.50 M., Stange 3.00 M., feinstverfehltes Drahtseil 2.50 M.  
**H. Schaffland,** Berlin NO 18, Palladestraße 25, Telefon: Alexander 390, Wohnort: 37 017.

**Rockarbeiterin**  
(Heimarbeit) für größere Posten Röcke sofort verlangt. Meldungen im Änderungs-Atelier  
**R. M. Maassen**  
101L. Oranienplatz.

**Der sichere Weg zur Heilung der Syphilis**  
von Spezialarzt Dr. med. Karl Reinhardt, Berlin, 68 Seiten, Preis 1.25 Mk. (s. versch. ss. Briefumschlag ohne Aufschrift frei 1.50 Mk. geg. Voreinsendung d. Betrags). Zu beziehen nur durch **H. Haase's Buchhandlung,** Berlin W, Potsdamer Straße 116a, Ecke Lützowstraße.

**Technikum Hildburghausen**  
Hilf. Masch. u. Elektr.-Schulz. Werkmest. Schulz.  
Dir. Prof. J. J. J. J.

**Möbel**  
komplette Schlaf-, Speise-, Bettschlafzimmer usw. Küchen sowie Einrichtungsgegenstände auf Teilzahlung  
und gegen bar durch feilheitsvollen Abverkauf zu billigen Preisen.  
Unsere Lager sind sehr gut sortiert.  
**Gebr. Kassner,** Bülowstr. 6.

Ein wohlschmeckendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel aus Eigelb und Milch gewonnen ist **Dr. Hoffbauer's (ges. ges.) LECITHIN-EIWEISS** (9% Eigelb-Nervstoff und 95% Milchweiß enthaltend). **Ueberraschende Erfolge bei allgemeiner Körperschwäche, Unterernährung, Nervosität, Blutarmut.**  
100 Gramm 6.50, 1/2 Pfd. 15.50, 1 Pfd. 30.— Mark. Alleinige Verkaufsstelle Elefant-Apothek, Berlin 213, Leipziger Str. 74, gegenüber Dönhoffplatz, Zentrum 7192.

**Tüchtige Verkäuferinnen**  
für unsere  
**Pelz-Abteilung**  
sofort gesucht.  
Meldungen von 11-12 Uhr vormittags.  
**Kaufhaus des Westens** (G. m. b. H.)  
Berlin W 50  
Tauentzienstraße 21/24.